

INTERNATIONAL PRIVATE

INTERNATIONAL COLOR MAGAZINE - LEADING IN EROTOGRAPHY

95



DEUTSCHER
TEXT

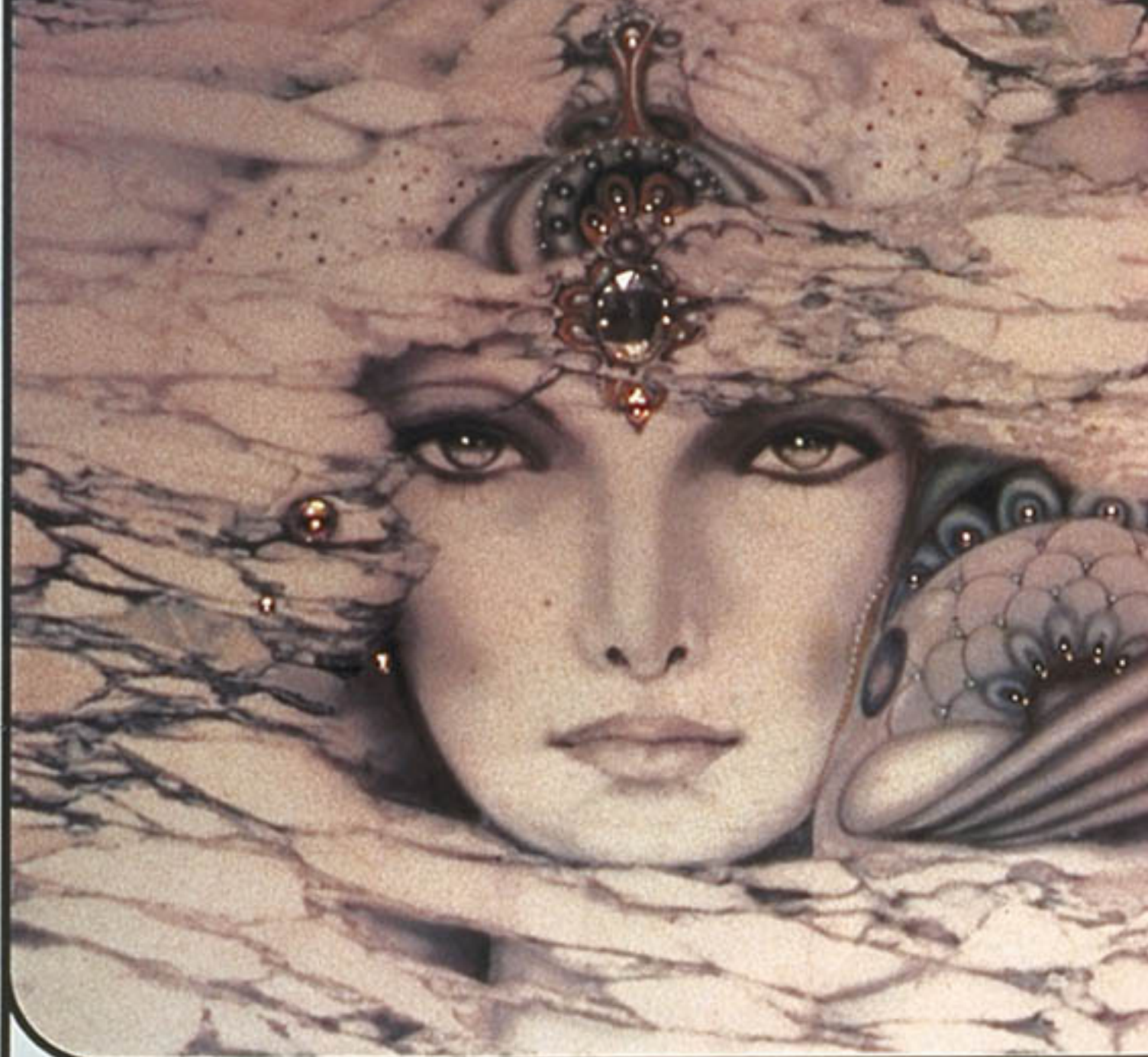


TEXT IN
ENGLISH



TEXTE EN
FRANÇAIS

Enigmas?



"Varium et mutabile semper Femina"
"Die Frau ist immer launenhaft und unbeständig"
 - neis, Vergil.

Der römische Dichter schrieb diese Worte kurz vor Jesus Geburt. Schon seit Jahrtausenden sucht der Mensch Verständnis bei seinem Partner, aber man fragt sich, ob er dabei wirklich soviel Erfolg hat, wie er es eigentlich verdient. Ein anderer berühmter Dichter, Alexander Pope, schrieb im angehenden achtzehnten Jahrhundert, "Die Frau ist im besten Fall noch ein Widerspruch." Wie wahr!

Was ist also die Frau? Sicherlich ist sie ein rätselhaftes Wesen; sie ist selten so, wie sie zu

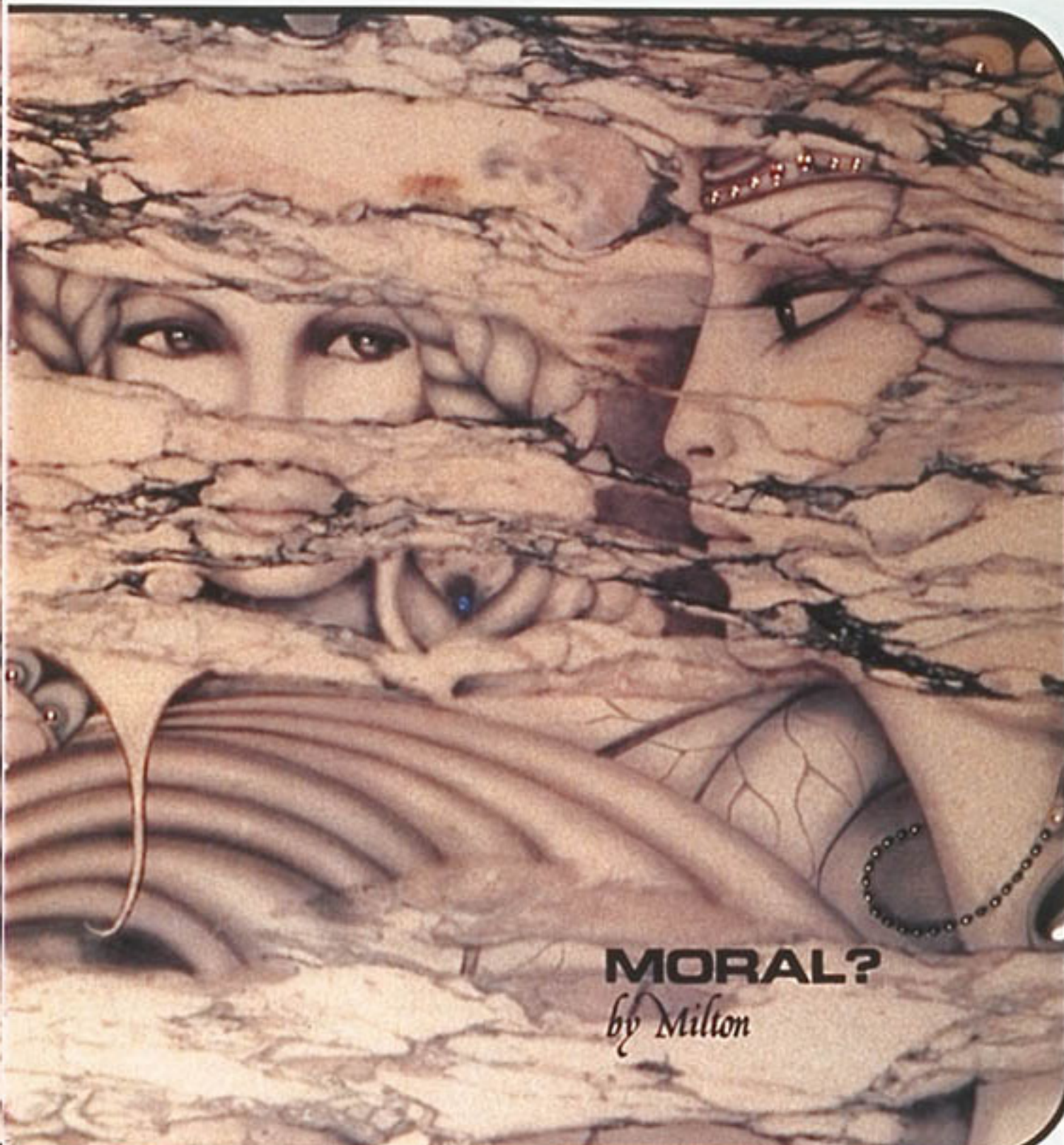
sein scheint. Wie nah wir ihr auch gekommen sein mögen, ich fürchte, es bleibt uns immer noch etwas verborgen - und außerdem glaube ich, daß das eine ihrer liebsten Maschinen ist.

Wie sehen ihre gefühlsmäßigen und sexuellen Werte wirklich aus? Das ist eine komplexe Frage, auf die ich in dieser Ausgabe der Moral gerne (in selbstmörderischer Absicht?) teilweise eingehen möchte. Ich vertraue darauf, daß ich, Dank meiner langjährigen Erfahrung mit ihnen, zumindest genauso kompetent wie jeder andere Mann bin, wenn nicht sogar ein wenig kompetenter. Ich habe sie geliebt, mit ihnen geschlafen, mit ihnen gelebt, sie geheiratet, sie angezogen, nackt und beim Sex fotografiert, und bei alle-

"Varium et mutabile semper Femina"
"Woman is always fickle and changing"
 - Aeneid, Virgil.

The Roman poet wrote those words shortly before the birth of Christ. Since man through the ages has been striving for comprehension of his counterpart, one wonders if he has enjoyed as much success as he ought in that direction. Another famous poet, Alexander Pope, wrote in the early eighteenth century, "Women's at best a contradiction still." How true!

So what is woman? - An enigmatic creature, surely, rarely is she exactly what she seems.



MORAL? by Milton

However close to her we think we have approached, I suspect that there is usually a little something hidden from us - and I also believe that this is one of her deliberate ploys.

What are women's true emotional and sexual values? A loaded question which I have the urge (suicidal?) to partially tackle in this edition's Moral, confident that, given my lifelong experience with them I am at least as qualified as any other male to do so, and perhaps more so than most. I've loved them, made love to them, lived with them, married them, photographed them dressed, naked, and having sex, during the course of which I must surely have experienced the entire range of their whims, moods and foibles and been subjected to the out-pourings of their souls thousands of times over.

"Varium et mutabile semper femina." -
"La femme est toujours changeante et muante."
 - Enéide, Virgile.

Le poète romain écrit ces mots peu de temps après la naissance du Christ. Depuis des siècles, l'homme s'est toujours efforcé de comprendre sa contre-partie, on peut se demander s'il a jouit de succès qu'il mérite dans ce domaine. Un autre poète célèbre, Alexander Pope, écrit au début du dix-huitième siècle: "la femme est tout au mieux encore une contradiction." Combien c'est vrai!

Donc, qu'est-ce que la femme? - Une créature énigmatique, sûrement, elle est rarement ce dont elle a l'air. Même si nous pensons que

nous nous sommes énormément approchés, je suppose qu'il y a généralement un petit quelque chose qui nous échappe - et je crois aussi que c'est un de ses trucs secrets.

Quelles sont les valeurs émotionnelles et sexuelles réelles des femmes? - Une question lourde que j'ai hâte (suicide!) d'entamer partiellement dans cette édition de Moral, confiant que, vu ma longue expérience avec elles, je suis tout autant qualifié que tout autre mâle pour le faire, et peut être beaucoup plus que certains. Je les ai aimées, je leur ai fait l'amour, j'ai vécu avec elles, je les ai mariées, photographiées, habillées, déshabillées, et ayant eu des relations sexuelles, périodes durant lesquelles j'ai sûrement fait l'expérience de l'éventail ouvert de leurs dé-

dem habe ich sicher die ganze Palette an Launen, Stimmungen und Schwächen miterlebt und war den Ergüssen ihrer Seelen tausendfach ausgesetzt.

Wir sollten versuchen, einmal ein paar grundlegende Fakten zu den Frauen herauszustellen; gehen wir dazu von der durchschnittlichen heterosexuellen Frau aus. Was sind nun ihre grundlegenden emotionalen Bedürfnisse? Aber allem steht wohl das Bedürfnis nach einer Familie und nach einem Heim; sie will geliebt werden und Liebe geben; all dies fällt unter den Oberbegriff "emotionelle Sicherheit". Hat sie das erreicht, ist sie zur idealen Hausfrau mit klar definierten Aufgaben im Leben geworden, ohne außer Haus arbeiten gehen zu müssen, hat sie also ihren Kindheitsstraum erreicht, passiert es so oft, daß sie sich plötzlich gründlich unguückt, während ihre Kinder groß werden, und unzufrieden wird! Mit der aufkommenden Langeweile wächst das irrationale Bedürfnis, eine "Existenzberechtigung" zu finden, zu beweisen, daß sie nicht "nur Hausfrau" ist. Diese Idee wird zur Obsession, und der treue, glückliche Ehegatte, der mit dem Lauf seines Lebens sehr zufrieden ist - beruflich geht es aufwärts, die Schulden werden abbezahlt, die Kinder sind gesund - fragt sich, was da schiefgegangen sein könnte. Er versucht verzweifelt, diese Frau zu verstehen, die plötzlich fast eine Fremde ist. Er macht Kompromisse und gibt den neuen, unerwarteten Wünschen und Forderungen seiner Frau nach, und oft schafft er es dann auch, die Familie zusammenzuhalten - aber hat er die Dame wirklich verstanden? Unwahrscheinlich.

Sexuelle Werte sind wohl schwerer zu definieren. Die zwei klarsten Ziele der Sexualität sind die Reproduktion und der Genuß des sexuellen Aktes. Eine Frau heiratet für gewöhnlich keinen Mann, nur um Kinder von ihm zu bekommen. Die Partner lieben sich, und ein natürliches Ergebnis dieser gegenseitigen Zuneigung ist der Instinkt, sich zu vermehren, ein oder mehrere menschliche Wesen zu schaffen, in denen sie selber weiterleben. Wenn Vergnügen und Reproduktion beim sexuellen Leben Hand in Hand gehen, wird man sich, oder sollte man sich davon erfüllt fühlen. Allgemeingültige Werte, allgemeingültige Ergebnisse. Ja? Dann sagen Sie mir bitte, was es mit dem perversen Verlangen auf sich hat, was sie so oft befällt: sie fühlt sich sexuell vom Nachbarn angezogen, oder vom Kassierer ihrer Bank, einem Fremden, den sie im Café trifft? Oberflächlich betrachtet hat sie alles - warum will sie mehr? Weiß sie es eigentlich selber, und wenn sie ihre Nöte mit ihrem Mann bespricht, hat er eine Chance, sie zu verstehen?

Alles zu haben, noch mehr zu wollen. Ist das die Perversion, die sich in der weiblichen Natur verbirgt? Wenn man die jungen Frauen so hört, scheinen sie alle ganz klar definierte Vorstellungen von ihrem Leben zu haben: normalerweise beinhalten diese einen Mann - einen ganz besonderen Mann, das heißt, einen, der mit ihren Idealen übereinstimmt. Und wie oft passiert es, daß dieses perfekte maskuline Wesen, wenn es dann umgarnt ist, später unerklärlicherweise abgelehnt wird? Sehr oft, muß ich leider sagen.

Wir lieben sie sehr, aber werden wir jemals auf den Grund dieser wunderbaren, aufreizenden Wesen kommen? Ich bezweifle das sehr! In ihrer bezaubernden Art machen sie uns zu Sklaven. Wie passend sind die Worte von Thomas Moore - "Wir können unsere Sklaverei verbergen, soviel wir wollen, diese Frau, die Frau beherrscht uns alle."

Laßt sie uns beherrschen lassen! Wir sollten aber immer auf das Unerwartete vorbereitet sein und nie vergessen, daß die Frau eine der rätselhaftesten Schöpfungen Gottes ist.

Milton

Let us try to isolate some basic facts about the ladies, dealing with the average, heterosexual woman. What exactly are her basic emotional needs? Above all it would seem that she needs a loving family around her and a home, she wants to be loved, to give love in return, all of this falling under the well-quoted heading "emotional security". And yet so often, having achieved this ideal, having become the model housewife with a clearcut responsibility in life and with no necessity to work except outside the home, her childhood dream in evidence in every direction, in the midst of bringing up her children she takes a long look around herself and, suddenly - discontent! Boredom creeps in and with it an irrational need to "justify her existence", to "prove that she is not simply a housewife" becomes an obsession and the loyal and happy spouse, pleased with the way his life is progressing - he's advancing in his career, paying off the mortgage, the kids are fine - wonders just what the hell went wrong. He desperately attempts to understand this woman who has suddenly become almost a stranger. Compromising, he goes to great length to accommodate the unexpected new demands of his wife and more often than not succeeds in holding the family unit together - but will he have understood the lady? Unlikely.

Sexual values. Harder, perhaps, to define. The two most clear cut objectives of sex are to reproduce and to enjoy the physical act for its own sake. A woman usually doesn't marry a man simply because she wants to have children by him. They love each other and a natural result of this mutual caring is to satisfy the instinct to multiply, to create a human being or beings as an extension of them both. When pleasure in sexual activity and reproduction go hand in hand in this way a pleasing fulfillment is, or should be, achieved. Common values, common results. Oh. Then tell me, what is that perverse desire which so often grips her, the physical attraction to the man next door, to the teller in her bank, a stranger she bumps into in a coffee shop? On the surface she has it all - why does she want more? Does she even know herself, and if she elects to discuss it with her husband, what chance has he of understanding?

Having it all, yet wanting more. Is this the perversity lurking in the nature of women? If you listen to young women you will find that they all seem to have fairly clearly defined ideas of what they expect from their lives; usually, this includes a man - a specific man, that is, a man who fits in with their definition of ideals. And yet how often, this perfect specimen of masculinity having been ensnared, is he later inexplicably rejected? Very often, I am unhappy to report.

We love them dearly, but will we ever get to the bottom of the wonderful, exasperating creatures? I doubt that very much! In their mysterious way, they enslave us. So appropriate, the words of Thomas Moore - "Disguise our bondage as we will, 'Tis woman, woman rules us all."

Let them rule! But we should always be prepared for the unexpected and never forget that womankind is one of God's most enigmatic creations.

Milton

sirs, de leur état d'âme et de leur faiblesse et sujet au débordement de leur âme des milliers de fois.

Essayons d'isoler quelques faits essentiels sur les femmes, parlant de la femme moyenne, hétérosexuelle. Quels sont ses besoins émotionnels de base? Par dessus tout il semble qu'elle a besoin d'une famille aimante autour d'elle et d'une maison, elle a besoin d'être aimée, de donner de l'amour en retour, tout cela étant "la sécurité émotionnelle" si bien citée. Et pourtant, bien souvent, ayant atteint cet idéal, étant la maîtresse de maison modèle avec une responsabilité très claire dans la vie et n'ayant aucune nécessité de travailler hors de la maison, ses rêves d'enfant de toute évidence dans toutes les directions, pendant qu'elle est en train d'élever ses enfants elle prend du recul et regarde autour de soi, et, soudain - mécontente! L'ennui commence à grandir à l'intérieur et avec un besoin irrationnel de "justifier son existence", et "prouver qu'elle n'est pas uniquement une maîtresse de maison" devient une obsession et l'époux loyal et heureux, satisfait de la manière dont sa vie se déroule - il a de l'avancement dans sa carrière, paie les hypothèques, les enfants sont en bonne santé - il se demande alors qu'est-ce qui ne va pas. Il essaie de comprendre désespérément sa femme qui est devenue soudain presque une étrangère. Il se compromet, et en fait énormément pour satisfaire les nouveaux desirs de sa femme et très souvent il réussit à garder la famille unie - mais a-t-il compris sa femme? Peut-être pas.

Les valeurs sexuelles. Plus difficiles à définir. Les deux objectifs les plus clairs du sexe sont de reproduire et de prendre plaisir à l'acte physique tout simplement. Normalement, une femme ne se marie pas avec un homme uniquement parce qu'elle veut avoir des enfants avec lui. Ils s'aiment et un résultat naturel de cet amour mutuel est de satisfaire l'instinct de se multiplier, de créer un être humain ou bien plusieurs comme étant l'extension d'eux deux. Quand le plaisir dans l'activité sexuelle et la reproduction vont main dans la main, dans ce sens, on devrait atteindre la plénitude dans le plaisir. Des valeurs communes, des résultats communs. Oh. Dites moi donc, quel est donc ce désir pervers qui la prend souvent, l'attraction physique vers cet homme qui habite à côté, celui qui travaille à la banque, un étranger rencontré dans une cafétéria? Superficiellement elle a tout - pourquoi en veut-elle davantage? Est-ce qu'elle se connaît elle-même, et si elle choisit d'en parler à son mari, quelle chance y a-t-il pour qu'il comprenne?

Elle a tout, elle en veut davantage. Est-ce la perversité qui sommeille dans la nature de la femme? Si vous écoutez des femmes jeunes, vous découvrirez qu'elles ont toutes l'air d'avoir les idées très claires et savent ce qu'elles attendent de leurs vies; normalement, cela inclut un homme - un homme déterminé, c'est à dire un homme qui correspond à la définition de leur idéal. Et pourtant, bien souvent, ce spécimen parfait de masculinité qui a été pris au piège, est plus tard, et sans aucune explication est rejeté. Très souvent, je suis heureux d'en parler.

Nous les aimons gentiment, mais arriverons-nous jamais au fin fond de ces créatures merveilleuses et exaspérantes? Je le doute fort! Grâce à leur mystère elles nous rendent esclaves. Il est donc approprié le mot de Thomas Moore - "Déguisons notre esclavage comme il nous plaît, c'est la femme, la femme qui nous gouverne."

Laissons-les! Mais soyons toujours prêts pour l'imprévu et n'oublions jamais que la femme est une des créations divines les plus énigmatiques.

Milton



ROXANNE





Wenn ich mich ausziehen kann, mein nasses Loch weit aufmache und meine Finger reinstecke, kann ich mich richtig geil zur Schau stellen. Aber das ist *nicht genug*! Ich will euch in mein *Gehirn*, die reinste Kloake, gucken lassen.

Stripping off, opening my wet hole up real wide and sticking my fingers up there, that's lewdly exposing myself, for sure. But it's *not enough*! Let me show you into my sewer of a *mind*.

Se déshabiller, ouvrir mon trou humide grand ouvert et y mettre mes doigts là dedans, ça c'est s'exposer de façon lubrique, d'accord. Mais ça *n'est pas assez*! Laissez moi vous montrez un trait de mon *esprit*.





Ich bin die dreckigste Votze im
Umkreis, verdammt. Andere Mäd-
chen haben ihr Gehirn im Kopf,
meins ist in meiner Möse, in mei-
nem versauten, schleimigen Fick-
loch, das ständig danach lechzt,
mit Fickfleisch vollgestopft zu
werden.

I'm the dirtiest bleeding slut
around. Other chicks keep their
brains in their heads - mine are in
my cunt, in the filthy, slimy fuck-
pit which constantly pleads to be
crammed full of poke-meat.

Je suis la Salape la plus dégueu-
lasse des alentours. D'autres
chiennes gardent leurs têtes sur
leurs épaules - la mienne est dans
mon con, dans mon trou à baiser
dégoutant et gluant qui en rede-
mande constamment d'être la-
bourer par un bâton de viande.





Stell' dir meinen ganz persönlichen Traum vom Paradies vor. Sechs *kräftige*, schwarz schimmernde Kerle für mich allein. Sechs Schwänze, die mich sofort entzücken. Einen zum Wichsen in jeder Hand, zwei andere zum Saugen und Lecken, während ein anderer in mein Fickloch pumpt und der fünfte Bastard mein Arschloch baggert.

Picture my personal dream of paradise. Six shining black, massive studs, just for me. Six dicks to ravish me at once. One in each hand, wanking them off, sucking and licking two more at a time as another bangs my shag-hole and the sixth bull-bastard buggers my shitter.

Voilà mon rêve personnel du paradis. Six noirs *massifs* juste pour moi. Six bites qui me prennent en même temps. Une dans chaque main, les faisant frémir, suçant et léchant deux autres en même temps, un autre me laboure le con, et le sixième bâtard me remplit le cul.



Die ganze Nacht machen sie sich über mich her, riesige schwarze Schwänze füllen mich ab. Sie ficken mein Arschloch, Mund und Titten, spritzen und pissen mich an. Schweiß, Pisse und Sperma durchnässen mich, bis ich erschöpft einschlafe. In der Nase habe ich den würzigen, schweren Geruch einer Sexnacht, wie sie perverter und herrlicher nicht sein kann.

All night they go at me, I am surrounded by huge black pricks, they invade every bit of me, I am filled by them as they rut and bum-ream, mouth-fuck, tit-fuck, come all over me and piss on me. The sweat and the pee and the spunk seep into my skin until finally, exhausted, I collapse into sleep at dawn, in my nostrils the musty, nutty, rich stink of a night of sex which could not have been more delightfully perverse.

Toute la nuit ils sont à moi. Je suis encerclée par des bites énormes, ils envahissent mes trous, remplissent ma bouche, baisent mes seins, giclent et pissent sur moi. La transpiration, la pisse et les spermes trempent ma peau jusqu'à ce qu'enfin, je tombe de sommeil à l'aube, et dans mes narines l'odeur salée d'une nuit de sexe perverse et délicieuse.





CICCIOLINA

fang mit 13 an, für Nacktphotos zu posieren. Jetzt, nach Tausenden von Photos und unzähligen Pornostreifen, ist sie Abgeordnete im italienischen Parlament. Sie haben sicher von ihr gehört-haben Sie? Das ist ihr exklusiver Bericht für PRIVATE.

chen. In Wirklichkeit wissen wir, daß wir alle gleich sind, und deshalb finden wir keinen Grund, warum es gerade dem anderen gut geht und warum er Erfolg hat. Infolgedessen haben wir alle tierischen Gefühle vergessen und Neid kommt auf.

Welche Nostalgie ich empfinde, wenn ich beobachte, was meine Katzen täglich vor meinen Augen treiben: sie schauen sich ohne Scham an, lieben sich, ohne etwas auf Farbe, Rasse und Geschlecht zu geben. Heutzutage bestreitet der zivilisierte Mensch die Existenz solcher nächtlicher Gefühle; er begräbt sie im Getto der Verborgenheit, oder verschließt sie hinter den vier Wänden seines Schlafzimmers.

Es ist wie eine frische Brise, die die Seiten der "PRIVATE" umblättert, wenn ich das Lachen der Mädchen sehe, wie sie lieben und ohne Angst und Vorurteile das Lebenselixier trinken, und zwar mit derselben Freude wie die Frauen unserer prähistorischen Ahnen.

Heutzutage ist für viele der Anblick einer sich dem Genuß hingebenden Frau, in deren Löcher ein, zwei oder drei Männer gleichzeitig eingedrungen sind, ihr sperma-verschmiertes Gesicht, oder wie sie jauchzend von anderen Frauen geleckt wird, Anlaß dazu, dieses neue Gefühl zu entwickeln, welches das Ergebnis von Scham und Unterdrückung ist und durch die neuen Modelle entsteht, die man sich selber erstellt hat - gemeint ist der Neid.

Neid entsteht, weil man nicht den Mut hat, man selbst zu sein, weil man seinem eigenen Körper fremd ist. Neid entsteht, weil man sich in die Privatsphäre einschließen muß, weil man nicht mehr so gut liebt wie früher, weil man anders ist, unglücklich, nicht richtig zu leben versteht, und weil

man vom Leben und von der Sexualität meilenweit entfernt ist.

Ein Spruch, der heutzutage mehr und mehr Gültigkeit hat, "Geteiltes Leid ist halbes Leid", bringt mich dahin, über die wahren Motive der Zensur nachzudenken. Sagt man, daß die totale Abschaffung von sexuellen Darstellungen auch den Neid eliminieren würde, so könnte man gleichzeitig sagen, daß dieses Gefühl ein für alle Mal abgeschafft würde, wenn man Reichtum, Erfolg, Schönheit und Intelligenz ausradieren würde.

Oder umgekehrt "Gemeinsame Freude", doppelte Freude". Wenn jeder von uns wieder öffentlich lieben und sich an jeder Ecke küssen würde, wenn wir die Schönheit jeden Alters und in jeder Form, die Intelligenz und die Qualitäten in jedem von uns wiederentdecken würden und von Erfolg und Reichtum trennen würden, dann hätte dieses Gefühl keine Existenzberechtigung mehr.

Es ist an uns mit Phantasie und Liebe der Apathie und Langeweile ein Ende zu setzen, ohne uns über den anderen zu stellen, ohne besser zu lieben, ohne stolz und geringschätzig ein größeres und längeres Organ als andere zur Schau zu stellen, eine knackigere Brust, ein weicherer Gesicht, einen runderen Körper, eine feuchtere und tiefere Pussy, ein weiteres Arschloch, fleischigere Lippen, schärfere Augen, blonderes Haar, eine beweglichere Zunge, schlankere Beine, stärkere Zähne, tiefere Venusgrübchen, größere Bälle, röttere Fingernägel, sondern einfach einmal mit Freude und Neugierde auszuprobieren, wie es ist, mit welkeren Brüsten, kaputteren Zähnen, häßlicheren Arschen, kleineren Geschlechtsorganen, älteren Frauen, müderen Männern, geschrumpften Bällen zu lieben, und ohne Neid, aber mit Freude miteinander zu leben.

Neid ist ein Gefühl, das ein Teil der menschlichen Natur zu sein scheint: um aber die Reinheit dieses Gefühls zu prüfen, sollten wir uns damit auseinandersetzen und einmal einen Blick in die Natur, oder genauer gesagt, ins Tierreich werfen. Wie oft schon haben wir unsere Tiere beobachtet und festgestellt, daß wir durchaus Gefühle mit ihnen teilen: die Liebe zur Nachkommenschaft, Eifersucht, Rivalität, Macht, Homosexualität.

Neid könnte aber auch nur ein Charakterzug des Menschen sein. Für mich ist Neid so etwas wie Krebs, wie AIDS, das Ergebnis einer Verschmutzung, die unglücklichlicherweise nicht nur auf der geistigen Ebene existiert, sondern auf irigen Modellen beruht, und zwar dort, wo eine scheinheilige Gesellschaft den Markt der Konkurrenz und des Hasses beherrscht, den wir uns geschaffen haben.

Eigentlich führt uns unsere wahre menschliche Natur genau zum Gegenteil von Konkurrenz, aber die mögliche Langeweile, die Apathie, unser pflanzlicher Zug (betrachten wir nur einmal die Siesta der Mexikaner, die Indianer, wie sie sich gehen lassen, oder die Mittelmäßigkeit von Büroangestellten) spielen den Gegenpart in diesem Spiel, das uns gegen den anderen stellt, weil wir uns den Erfolg des anderen wünsch-



CICCIOLINA

took off at 13 spreading nude for photos. Now after thousands of pictures, innumerable intercoursés on films she is a member of the Italian Parliament. You have heard a lot of her - haven't you? Here is her column exclusively for PRIVATE.

How nostalgic I feel, me Cicciolina, observing what my cats do every day before my very eyes: they look one another without shame, making love with one another without paying any heed to the colour of their partner or to his breed or sex. Today civilized people publicly deny any such nocturnal emotions they may have, leaving them buried deep in the ghetto of clandestinity or confined within the four walls of their bedroom.

It's like a breath of fresh air turning the pages of "Private", looking at the smiles of girls as they make love and drink, without fear or prejudice, the liquid of life, with the same joy with which all women used to do so in prehistory.

Today, however, for many of them, the sight of us immersed in pleasure, penetrated in every orifice by one, two or by three men at the same time, smearing our faces with sperm, licking ourselves between women, gushing with happiness, gives birth in them to this new feeling which is a result of shame and repression and of the new models which they have created for themselves - namely envy.

The envy which comes from not having the courage to be themselves, the envy of being strangers to their bodies, the envy of having to hide themselves away in private, the envy of no longer being capable of making love well, the envy of being different, of not being happy, of not being capable of being alive and far away therefore from sexuality and from life.

An anecdote which is becoming increasingly relevant today, "Fellowship in woe doth woe assuage", causes me to reflect about the true motives of censorship. Saying that by totally annulling sexual representation envy will no longer exist is tantamount to saying that by wiping out richness, wiping out

success, wiping out beauty and intelligence, this new feeling will be defeated once and for all.

Or, viceversa, "Fellowship in fortune, new delight": if all of us go back to making love publicly and kissing each other in every square, rediscovering beauty in every age and in every form, rediscovering the intelligence and qualities in every one of us, dividing the success and riches, this feeling will no longer have cause to exist.

It will be up to us, with imagination and love, to put an end to apathy and boredom without however being superior to anybody else, without making love any better, without displaying with pride and scorn a longer and bigger sex organ than that of others, a fresher breast, a smoother face, a rounder body, a moister and deeper pussy, a more infinite asshole, more fleshy lips and sharper eyes, blonder hair, a more mobile tongue, slimmer legs, straighter teeth, deeper Venus dimples, larger balls, redder nails; trying instead to savour, to taste with joy and curiosity, more withered breasts, more crooked teeth, more ugly arses, smaller genitals, older women, tired men, deflated balls; loving each other and living all together without envy - but with pleasure.

Cicciolina



Ilona Staller

ON. Ilona Staller

Envy is one of those feelings which would appear to be an essential part of human nature: but to verify the purity of this feeling, maybe it would be better if we confronted ourselves and took a look at nature and, in particular, the animal kingdom. How many times have we observed our animals and discovered that we share common feelings with them: the love for our own offspring, jealousy, rivalry, power, homosexuality.

Envy, however, would appear to be a solely human trait. For me, envy is like cancer, like AIDS, fruit of a pollution which, unfortunately, is not only mental but comes from erroneous models where a hypocritical culture rules the market of competition and hate which we have created for ourselves.

In reality, the true human nature drives us towards the exact opposite of competition but the probable boredom, the apathy, our vegetable part (look at the siesta of the Mexicans, at the way the Indians let themselves go, at the mediocrity of office workers) has been counterbalanced by this game which sets us against one another, because we desire the success of the others; in reality we know that we are all equal and therefore we don't find any justification for the success and the wellbeing of others. Consequently we have lost and forgotten many animal feelings and so envy is born.



CICCIOLINA

a commencé à poser nue dès l'âge de 13 ans.

Maintenant, après des milliers de photographies et d'innombrables apparitions à l'écran, elle est devenue membre du Parlement Italien. Vous avez entendu parler d'elle.

L'envie est un de ces sentiments qui tend à apparaître dans la nature humaine comme une partie essentielle: mais, pour vérifier la pureté de ce sentiment, il serait peut-être préférable de nous confronter et regarder la nature et en particulier, le monde animal. Combien de fois avons nous observé nos animaux et nous avons découvert que nous partageons avec eux certains sentiments: l'amour pour notre progéniture, la jalousie, la rivalité, le pouvoir, l'homosexualité.

L'envie, néanmoins, apparaît comme étant simplement un trait humain. L'envie, à mon avis, est comme un cancer, comme le SIDA, le fruit de la pollution qui malheureusement, n'est pas simplement mentale mais elle vient de modèles erronés où une culture hypocrite régit le marché de la compétition et de la haine que nous avons créé pour nous.

En réalité, notre véritable nature humaine nous conduit vers le côté opposé de la compétition, mais l'ennui probable, l'apathie, notre partie végétative (remarquons les siestes des mexicains, la manière dont les indiens se laissent aller, la médiocrité à laquelle des ronds de cuir) a été contrebalancé par ce jeu qui nous place l'un contre l'autre, parce que nous désirons le succès de l'autre; en réalité nous savons que nous sommes tous pareils et donc nous ne trouvons aucune justification pour ce succès et le bien être des autres. Par conséquent, nous avons perdu et oublié beaucoup de sentiments animaux et donc l'envie est née.

Comme je me sens nostalgique, ma Ciccioletta, lorsque j'observe ce

que font mes chats tous les jours devant mes yeux: ils se lèchent les uns les autres sans honte, se faisant l'amour sans tenir compte de la couleur de leur partenaire, ou bien de sa lignée ou de son sexe. De nos jours, les gens civilisés nient ces émotions nocturnes qu'ils peuvent avoir, les laissant enterrées bien au fond du ghetto de la clandestinité ou confinées entre les quatre murs de leur chambre.

C'est comme un souffle d'air frais qui tourne les pages de "Private", en regardant les sourires des filles pendant qu'elles font l'amour et qu'elles boivent, sans peur, sans préjugé, le liquide de la vie, avec la même joie des femmes de la préhistoire.

De nos jours, cependant, pour beaucoup d'entre elles, notre vue les remplit de plaisir, pénétrées dans chaque orifice par un, deux ou trois hommes à la fois, le visage barbouillé de spermes, nous léchant entre les femmes, rayonnant de bonheur, donne naissance à ce sentiment nouveau qui est un résultat de la honte et de la répression et des nouveaux modèles qu'ils ont créé pour eux-mêmes - qui s'appelle envie.

L'envie qui vient quand on n'a pas le courage d'être soi-même, l'envie d'être étranger à son corps, l'envie de se cacher en privé, l'envie de ne plus être capable de bien faire l'amour, l'envie d'être différent, de ne pas être heureux, de ne pas être capable de vivre et d'être loin, donc, de la sexualité et de la vie.

Une anecdote qui est de plus en plus marquante de nos jours, "l'amitié dans la douleur rend la douleur supportable", me fait réfléchir

aux vrais motifs de la censure. En disant cela en annulant totalement la représentation sexuelle, l'envie n'existerait plus ce qui serait équivalent à dire qu'en balayant notre richesse, notre succès, notre beauté et notre intelligence, ce nouveau sentiment serait vaincu une fois pour toute et pour tous.

Ou, viceversa, "l'amitié dans la fortune, nouveau plaisir; si nous recommençons tous à faire l'amour publiquement et à nous embrasser sur les places, redécouvrant la beauté à chaque âge et sous toutes ses formes, redécouvrant l'intelligence et les qualités de chacun de nous, divisant le succès et les richesses, ce sentiment n'aura plus de raison d'être.

Ce sera à notre portée, avec de l'imagination et de l'amour, mettre fin à l'apathie et l'ennui sans pour cela être supérieur à personne, sans pour cela faire mieux l'amour, sans faire exhibition avec orgueil et moquerie d'un sexe plus grand et plus long que celui des autres, une poitrine plus fraîche, un visage plus lisse, un corps plus rond, une chatte plus humide et plus profonde, un plus beau trou du cul, des lèvres plus charnues, de plus beaux yeux, des cheveux blonds, une langue plus mobile, des jambes plus minces, des dents plus alignées, des fossettes plus profondes, de plus grandes couilles, des ongles plus rouges; essayant au contraire de savourer, de goûter avec joie et curiosité, des seins plus frêles, des dents plus tordues, des culs plus laids, des génitaux plus petits, des femmes plus vieilles, des hommes plus fatigués, des couilles dégonflées: nous aimant les uns les autres et vivant tous ensemble sans envie mais avec plaisir.

Phallictites



**PRIVATE
ART**





Liebe Mlle. Baiser

Ich habe eine ganze Weile gezögert, Rat zu meinem Problem zu suchen, weil ich sicher war, daß es sich in kürzester Zeit von selbst lösen würde. Ich bin ein verheirateter Mann, 28 Jahre alt und habe einen kleinen Sohn. Meine Frau ist fünf Jahre jünger als ich, sie ist eine phantastische Person und ein richtiger Blickfang. Ihre Figur ist durch die Geburt in keiner Weise verschandelt worden; sie hält sich mit viel Tennis fit. Sie reizt mich noch wie am ersten Tag, und der Drang nach Sex überfällt mich nicht nur, wenn wir im Bett liegen, sondern zu jeder Tages- und Nachtzeit. Etwa vor einem Monat ging mir zum ersten Mal alles schlief. Wir spielten ein gemischtes Doppel, und gegen Ende des Spiels interessierte mich eigentlich mehr, wie die Hose meiner Frau zuckte und ihre Busen hopsten, als das Spiel selbst. Wir haben ein kleines Versteck im Klub, wo wir schon so manche "Quickies" gehabt haben, und dorthin gingen wir also nach dem Spiel. Wir machten das ganze aufregende Vorspiel durch, bis wir beide die Hosen ausgezogen hatten. Aber was sah ich zu meinem Entsetzen, trotz der Lust, die ich auf sie hatte, konnte ich keinen hochkriegen! Wir versuchten alles, sie saugte mich lange, leckte meine Bälle, zeigte ihre reizvollsten Seiten, aber es half nichts, ich konnte einfach nicht. Schließlich brachte ich sie mit der Zunge zum Or-

Eine der interessantesten und aufregendsten Sexdarstellerinnen aller Zeiten sagt:

"Nachdem ich in PRIVATE 42 und 44 erschienen war, fragten der Herausgeber und die Gesellschaft freundlich bei mir an, ob ich bereit wäre, in den folgenden PRIVATES ein paar Leserbriefe zu beantworten."

PRIVATE SUPER INT'L AB, BOX 17079, S-104 62 STOCKHOLM.

gasmus, so war wenigstens einer von uns befriedigt.

Was geschehen war, betraf mich zunächst nur wenig, aber als ich in der folgenden Nacht mein Versagen wieder wettmachen wollte, fing der verdammte Mist wieder an. Wir lachten beide darüber - ich, der Unverbesserliche, hatte endlich mal einen schlechten Tag erwisch, also, ich hatte es wohl verdient! Am nächsten Tag kreiste mein doppeltes Versagen in meinem Gehirn herum und ließ mich nicht in Ruhe. Ich entschloß mich, die Dinge wieder richtigzustellen, sobald ich die Chance dazu hätte. Als ich nach Hause kam, stellte ich fest, daß meine Frau die gleiche Idee hatte, denn sie trug ihre sexy Unterwäsche. Es hatte keinen Zweck; wir versuchten es eine halbe Ewigkeit und zogen uns hinterher irritiert zurück, d.h. ich war irritiert, sie war eigentlich nur sympathisch, was nur noch zu meinem Ärger beitrug.

Seitdem, nichts. Eine große Null im Sex, das störrische Organ bleibt unten. Was zum Teufel ist bloß mit mir los? Ich bin jung, fit, nicht übergewichtig, ich schlafe gut, trinke nicht viel, meine Frau reizt mich wirklich, aber ich kann versuchen, soviel ich will, ich kriege keinen hoch. Können Sie mir vielleicht helfen?

Peter Bond, Dresden

Lieber Peter

Ich hoffe aufrichtig, Dir bei der Lösung Deines Problems helfen zu können. Sofort muß ich sagen, daß überhaupt nichts Ungewöhnliches für einen Mann daran ist, beim Sex mal auszufallen. Ich glaube, daß nur sehr wenige Männer, wenn überhaupt, zu jeder Tages- und Nachtzeit und überall dazu fähig sind, mögen sie es auch noch so gerne von sich glauben! Dein Fall ist aber mehr als nur ein zeitweiliger Ausfall, und deshalb sollten wir ihn in allen Einzelheiten betrachten. Ich sehe schon einen offensichtlichen Grund, der vielleicht das Versagen nicht herbeigeführt hat, es aber zumindest verschlimmert hat. Du warst gleich vom ersten Mal im Tennisklub an zu besorgt über den ausbleibenden Erfolg. Ich zitiere: "...zu meinem Entsetzen... konnte ich keinen hochkriegen!" Du siehst vielleicht, das die Reaktion für das erste Mal ziemlich stark war. Dann versuchtest Du sofort, "in der Nacht Dein Versagen wieder wettzumachen...", und das Spiel ging wieder los.

Anstatt das Ganze zu vergessen und Dich dem normalen Leben zuzuwenden, schlägst Du Dich den ganzen fol-

genden Tag damit herum. Du beschreibst es als "Fiasko", und das ist ein viel zu hartes Wort - ich bin sicher, daß Du Dich vor einer verständnisvollen, Dich liebenden Frau nicht schamlich gedemütigt fühlen mußt, oder? Das eine Erlebnis beschäftigte Dich so sehr, daß Du zu sehr versuchtest, alles in Ordnung zu bringen. Ich glaube, daß diese Anstrengungen psychologisch zum Gegenteil geführt haben.

Laß uns mal andere Möglichkeiten betrachten. Du hast für Dich schon andere Gründe für Impotenz ausgeschlossen, zum Beispiel fehlende Kondition, bergewicht, Streß, zuviel Alkohol. Du bist ein junger, gesunder, sehr männlicher Mann und verlangst ganz normal nach Deinem Partner. Vielleicht, ganz vielleicht nur klappt die Erektion aus physiologischen Gründen nicht; in Deinem Fall bezweifle ich das allerdings. Kannst Du Dich daran erinnern, einmal im letzten Monat mit einem Steifen aufgewacht zu sein, wenn er auch gleich wieder erschlaffte? Wenn ja, hast Du keine mechanischen Probleme. Wenn nein, solltest Du einen Spezialisten aufsuchen. Es wird sich sicher herausstellen, daß Du physiologisch in Ordnung bist, so grübelst Du vielleicht eine Zeitlang nicht mehr nach.

Nein. Denke einmal zurück an den Abend im Tennisklub. Ich wette, daß Dich dort eine Kleinigkeit gestört hat, worüber Du Dir gar nicht einmal bewußt bist. Vielleicht war jemand in der Nähe, und Du wolltest nicht erwisch werden. Vielleicht hat Deine Frau eine Winzigkeit zuviel nach Schweiß gerochen oder etwas Ähnliches. Und dann warst Du total erschlagen und fühltest Dich lächerlich, daß Du nicht konntest, was schnell zu einer Obsession wurde. Das ist meine Meinung nach gründlicher Überlegung berlegung.

Was ist zu tun? Gut, erst mal entspannen. Hör um Himmels Willen auf, es zu versuchen. Versuche nicht zu bumsen, laß es auf Dich zukommen. Oder dreh den Spieß einfach um. Laß sie ihre Lieblingsspiele im Bett spielen und sieh zu, wie lange Du es durchhalten kannst, keinen hochzukriegen. Du magst diesen Rat als seltsam empfinden, aber probiere ihn trotzdem aus. Ich weiß nämlich von vielen ähnlichen Fällen, daß er geholfen hat.

Ich glaube ernsthaft, daß bei Dir alles in Ordnung ist, Peter, und daß Du bald so fröhlich wie zuvor mit Deiner Frau ficken kannst. Laß Dir ein wenig Zeit, nimm das Leben wie es kommt und mach Dir keine Sorgen!

Mlle. Baiser



"Since my appearance in *PRIVATE* no. 42 and 44. The Editor and the Company have very kindly asked me if I would consent to answer some letters in future *PRIVATE*."

PRIVATE SUPER INT'L AB, BOX 17079, S-104 62 STOCKHOLM

Dear Mlle. Baiser

Mine is a problem which I have hesitated for some while to seek advice over because I was sure that it would right itself in the minimal amount of time. I am male, twenty-eight, married and I have a small son. My wife is five years younger, a super person and an eye-catcher. Her figure has in no way been spoilt through childbirth, she keeps it in great shape with lots of tennis. I fancy her just as much as when we first met and the urge to make love to her comes over me not only when we are in bed, it can happen any time. The first time anything ever went wrong was about a month ago. We had been playing a mixed partners double match and towards the end of this I found myself more interested in my wife's flashing panties and the way her boobs were bouncing up and down than in the game itself. We have a favourite, secret little place in the club where we have snatched "quicknesses" several times and we went there after the match. We went through all the exciting little preliminaries until we both had our pants off yet, want her as I did, to my horror I found that I couldn't get it up! We tried everything, she gave me a good sucking, she licked my balls, posed for me, but no way could I rise to the occasion. Finally I brought her

to orgasm with my tongue, so at least one of us was satisfied.

What had happened worried me only slightly at the time but when I tried to make good my failure that night in bed it was the same miserable story. We both laughed it off - me, the incurable stud, had finally had an off day, so what, I probably deserved it! The following day my double fiasco kept popping into my thoughts, bothering me no end. I was determined to put things to rights as soon as I had the chance. I realised when I got home that my wife must have had the same idea because she was wearing my favourite sexy lingerie. No use. We tried for ages and finally retired irritably to bed - at least, I was irritable, she was merely sympathetic which I suppose added to my annoyance.

Since then, zilch. A big zero in the sex department, a stubbornly unrising organ. What the hell has happened to me I'm young, fit, not overweight, I sleep well. I don't drink much and I truly have the hots for my wife but, try as I may, I cannot get it up. Can you possibly help?

Peter Bond, Dresden

Dear Peter,

I sincerely hope that I can help to solve your problem. Let me say immediately that there is nothing unusual for any man to occasionally fail in the erection department. I would say that very few of you, if any, are stud bulls with the ability to perform any time, any place - however much you might like to think you are! But your case amounts to far more than a temporary failure and as such deserves to be examined in detail. Already I see one glaring fact which, although perhaps not the cause of your failure, is most certainly aggravating it. You were overconcerned about your non-performance right from the very first time at the tennis club. I quote you: "...to my horror I found that I couldn't get it up!" You see? - A big deal already yet according to you it was the first time it had ever occurred. Then you immediately "tried to make good my failure that night in bed..." and it was the same story.

The next day, instead of shrugging the whole thing off and getting on with your normal life you let it bother you. You even describe it as a "fiasco". That is too strong a word -

surely you didn't find yourself ignominiously humiliated in front of a loving, understanding wife? The first time with a new girl I could understand - but your wife? Come on. You let the condition pray on your mind, you tried too hard to right it and I believe your efforts might have been psychologically self-defeating.

Let's take a look at the other possibilities. You already ruled out for yourself other common causes of impotence, being out of condition and overweight, not getting enough rest, over-drinking. You are a young, healthy, masculine man, you have normal, healthy desires for your partner. Perhaps, just perhaps, something is wrong in the erection system of your genitals, though I believe in your case this is doubtful. Can you ever remember once in the last month when you have woken up with a hard-on, however quickly you might have lost it? If you can, there's nothing wrong with the mechanics. If not, then you should see a specialist in these things, I think it will prove only academic, that you are physically okay, but at least it will set your mind at rest.

No. Think back to that afternoon at the tennis club. I want to bet there was one little thing that put you off, some little turn-off you were hardly aware of. Perhaps there was somebody around, you were apprehensive about getting caught. Perhaps your wife had a slight off-putting odour from her perspiration. Something like that. And then you were totally, ridiculously thrown by your inability to perform and you've allowed this to grow quickly into an obsession. It's my educated guess after careful consideration.

What to do? Well, one, *relax*. Stop trying. For God's sake! Don't try to make love, just let it happen when it wants to. Perhaps even act out a reversal of your problem. That is, have her do all your favourite sexual things to you and see how long you can last without getting it up. You might think that somewhat odd advice but do it anyway, I happen to know it has succeeded in many cases similar to yours.

I truly believe that there's very little wrong with you, Peter, that you and your wife will soon be screwing happily away just like before. Give it a little time, take life as it comes, and stop worrying!

Mlle. Baiser



Ma chère Mlle. Baiser

J'ai longtemps hésité à vous demander conseil à cause de mon problème car j'étais sûr qu'il s'arrangerait en un rien de temps. Je suis un homme de vingt huit ans, marié et avec un petit garçon. Ma femme a cinq ans de moins que moi, une personne superbe qui attire les regards. Sa silhouette n'a pas été affectée par l'enfantement, elle se maintient en forme en faisant beaucoup de tennis. Elle me plaît tout juste autant que la première fois que nous nous rencontrâmes et le désir de lui faire l'amour survient non seulement quand nous sommes au lit, mais n'importe quand. La première fois que les choses n'allèrent pas bien fut il y a un mois. Nous avions joués un match double-mixte et vers la fin j'étais beaucoup plus intéressé par le short de ma femme et la manière dont ses seins allaient et venaient que par le jeu. Nous avons un endroit secret que nous préférons dans le club où nous avons baisé rapidement plusieurs fois, et nous y allâmes après le match. Nous passâmes les préliminaires excitants jusqu'à nous retrouver tous les deux sans nos slips, et bien que je la voulais je m'aperçus avec horreur que je ne pouvais pas me raidir.

Nous essayâmes n'importe quoi, elle me lécha, elle suçait mes couilles, posa pour moi, mais rien n'y fit. Finalement je la fis arriver à l'orgasme avec la langue, et donc, au moins un de nous fut satisfait.

"Depuis mon apparition dans PRIVATE N.° 42 et 44, l'éditeur et la Compagnie m'ont gentiment demandé si je voulais bien répondre à quelques lettres dans les prochains PRIVATE."

PRIVATE SUPER IN'L AB, BOX 17079, S-104 62 STOCKHOLM.

Ce qui était arrivé me troubla seulement légèrement à ce moment-là, et lorsque je voulus faire oublier mon échec ce soir-là, ce fut la même histoire misérable. Nous nous moquâmes tous les deux de moi, ce salaud incurable avait enfin eut une mauvaise journée, ainsi donc, je le méritais. Le jour qui suivit mon double fiasco je ne pensais qu'à ça, m'inquiétant sans arrêt. Je pris la décision de mettre les choses au clair aussitôt que possible. Je me rendis compte en arrivant à la maison que ma femme avait eu la même idée car elle portait la lingerie sexy que je préfère. Inutile. Nous essayâmes pendant des heures et finalement je sortais irrité du lit-au moins moi, j'étais irrité, elle était plutôt sympathique ce qui je suppose ajoutait à mon trac.

Depuis, rien. Un grand zéro dans le département du sexe, un organe qui s'obstine à ne pas se dresser. Que m'était-il donc arrivé? Je suis jeune, bien, pas gros, je dors bien, je ne bois pas beaucoup et ma femme m'excite mais, autant que j'essaie je ne peut pas la dresser. Pouvez-vous m'aider?

Peter Bond, Dresden.

Mon cher Peter.

J'espère sincèrement pouvoir vous être utile et résoudre votre problème. Laissez-moi vous dire immédiatement qu'il n'y a rien d'étrange pour un homme d'échouer à l'occasion dans le département de l'érection. Je dois dire que très peu d'entre vous, si toutefois il y en a, êtes des taureaux capables à tous moments, n'importe où - même si vous aimez penser que vous l'êtes! Mais votre cas est beaucoup plus qu'un échec temporaire et ceci mérite d'être examiné dans le détail. Je vois déjà un fait évident qui n'est, peut être pas la cause de votre échec, mais qui tout de moins l'aggrave. Vous avez été touché par votre échec du premier moment au club. Je vous cite: "...je vis avec horreur que je ne pouvais pas la raidir!" Vous voyez? - Vous vous en faisiez trop car c'était la première fois que ça vous arrivait. Puis, immédiatement la même nuit vous essayez de remédier cet échec au lit..." et ce fut la même histoire. Le jour suivant, au lieu de vous foutre de tout ça et continuer une vie normale, vous vous laissez inquiéter par la même chose. Vous le décrivez même comme un "fiasco". C'est un mot trop fort - sûrement que vous ne vous êtes pas senti ignominieusement humilié devant votre femme qui vous aime et qui vous com-

prend? La première fois avec une nouvelle fille je comprends - mais avec votre femme? Allons donc. Vous laissez que les choses vous occupent sans arrêt l'esprit, vous tentez le tout pour y remédier et je crois que vos efforts ont été psychologiquement décevants.

Voyons les autres possibilités. Vous avez déjà vu de vous même les autres causes communes de l'impuissance, ne pas être en forme physique, être gros, ne pas se reposer assez, boire trop. Vous êtes jeune, en bonne santé, viril, vous avez des désirs normaux, sains envers votre partenaire. Peut être et simplement peut être il y a quelque chose qui ne va pas dans le système d'érection de vos organes génitaux, bien que je crois que dans votre cas c'est peu probable. Pouvez-vous vous souvenir si au cours du mois dernier vous vous êtes réveillé avec la bite raide, même si l'érection a duré peu de temps? Si oui, il n'y a rien de grave dans la mécanique. Si non, vous devriez voir un spécialiste de ce genre de chose, je pense que ce sera purement académique, puisque vous êtes physiquement bien, mais au moins cela vous tranquilliserait.

Non. Revenez à cet après-midi là au club. Je veux parier que vous oubliez quelque chose, une petite préoccupation dont vous étiez à peine conscient. Peut être y'avait-il quelqu'un tout près, vous aviez peur d'être pris. Peut-être est-ce que votre femme sentait la transpiration. Quelque chose de ce genre. Et ensuite, vous avez été complètement et de façon ridicule empêché de fonctionner, et vous avez permis que cela devienne une obsession. C'est ce que je devine après une très soignée considération.

Que faire? Bien, d'abord, repos. N'essayez plus. Pour l'amour de Dieu! N'essayez pas de faire l'amour, laissez simplement venir quand ça viendra. Peut être qu'il faut prendre le problème à l'envers. C'est à dire, faites lui faire tous les trucs sexuels que vous aimez et voyez combien de temps vous mettez sans vous raidir. Vous allez penser que c'est quelque peu étrange mais faites le, je sais que c'est arriver dans beaucoup de cas similaires au votre.

Je pense vraiment qu'il n'y a pas grand chose qui va mal chez vous, Peter, que vous et votre femme serez bientôt en train de faire l'amour très heureusement comme auparavant. Donnez-vous du temps, prenez la vie telle qu'elle vient, et cessez de vous inquiéter.

Mlle. Baiser

BELOHNUNG 2000 DM

MIT GESCHICK UND KLIICK!

Jawohl 2000 DM in bar zahlen wir jeder Fotograf, der ein Satz erotische Fotos produzieren kann, in ein Standard hoch genug dass es in PRIVATE eingeführt werden kann. Glauben Sie dass Sie fähig genug sind? Dann beweisen Sie es, haben Sie spass und verdienen Sie zugleich 2000 DM plus das Erlebnis ein PRIVATE FOTOGRAF zu werden. -Fotograf A. Rogers, Manchester, England.-



REWARD \$1000

AMATEUR PHOTOGRAPHERS!

YES! \$ 1000 in cash will be paid to any photographer who can produce a set of erotic photos of a standard high enough to be published in PRIVATE - the BEST! - YOU think you are good? Then PROVE it, have fun and earn yourself \$ 1000 PLUS the opportunity to become a PRIVATE PROFESSIONAL PHOTOGRAPHER. -Photographer A. Rogers, Manchester, England.-





amateur



amateur













Sharon

Ein scharfer, salziger Geruch in den Nüstern, der friedliche Ozean liegt sanft in ihren Ohren. Augen ... halten Ausschau nach Männern. Ein zärtlicher, warmer Tag und die Seenymphe Sharon ist heiß.

•

Tangy smell of salt in her nostrils, gentle ocean lapping softly in her ears. Eyes... on the lookout for men. A caressingly warm day and sea-nymph Sharon is on heat.

•

Une forte odeur de sel dans ses narines, un doux océan qui léchait gentiment ses oreilles. Les yeux... cherchant les hommes. Un jour tiède et caressant et notre nymphe est en chaleur.



©PRIVATE

Drei Burschen sind außer sich vor Freude. Sie haben ein perfektes Strand-
tierchen im Netz, das es gar nicht erwarten kann, zu einem einsamen Sand-
streifen geschleppt zu werden, wo sie keine Zeit verlieren, ihre Ruten he-
rauszuholen.

•

Three guys overjoyed at their luck. They've netted a perfect specimen of
beach bitch who can't wait to be trawled away to a lonely stretch of sand
where they waste no time before whipping out their rods.

•

Trois gars sont comblés de joie car ils ont de la chance. Ils ont pris dans
leur filet un parfait spécimen de chienne de plage qui ne peut pas attendre
d'être emmenée sur une plage de sable déserte où ils ne perdent pas de
temps et déroulent leurs lassos.





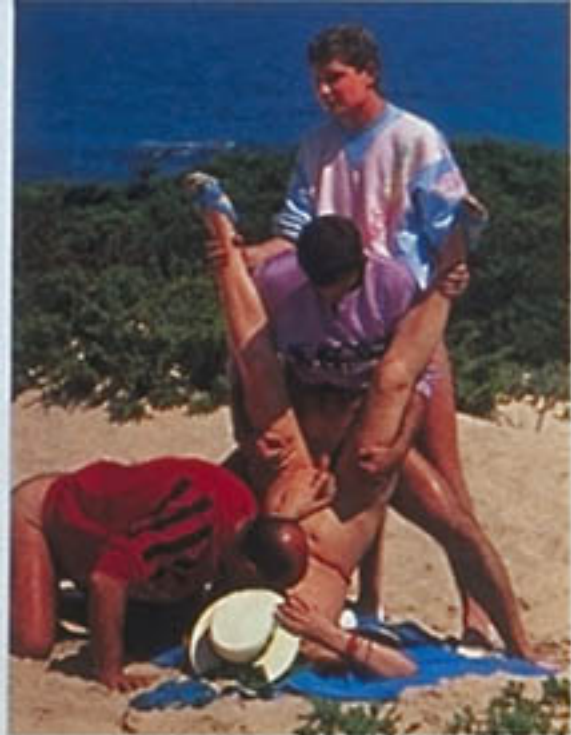
Wenn ich in dieser Stimmung bin - und das ist fast täglich so - kommt mir alles vom Leib, außer meinem Hut. Heiße Männer stoßen, dringen ein, züngeln, ficken, ein idyllischer Traum. Willst du meinen Strandarsch sehen?

When this sort of mood grabs me - most every day - everything comes off except my hat. Hot men, poking, probing, tonguing, belting, an idyllic dream. Want a look up my beach bum?

Quand cette humeur me tient au ventre - le plus souvent tous les jours - tout foute le camp sauf mon chapeau. Des hommes chauds qui labourent, qui s'enflent, qui jouent avec la langue, leur ceinturon, un véritable rêve. Tu veux voir mon cul à la plage?









Nehmt euch Zeit, Jungs, nur mit der Ruhe. Ich habe Höhlen und Einlass für alle. Jeder kann jeden Platz erforschen und sich darin suhlen. Ich werde euch ficken und saugen, bis...



Take your time, boys, easy does it. I've got coves and inlets for you all, each of you can go exploring, wallowing in every place. I'll fuck you and suck you until...



Prenez votre temps, les gars, facile. J'ai des grottes et des calanques pour vous tous, vous pouvez explorer et vous y roulez de plaisir. Je vais vous baiser et vous sucer jusqu'à ce que...





...euer Samen, der klebriger als Tang und
salziger als die See ist, in schäumenden
Wellen über mein Gesicht läuft. *Spritzt
mich voll!*

•

...your sperm, stickier than seaweed, tan-
gier than the briny, flows over my face in
foaming waves. *Spunk me!*

•

...tes spermes sont plus épais que les al-
gues, plus palpable que la mer, elle coule
sur mon visage en vagues écumeuses.
Jette moi-s-en!





Das ist mir passiert.

Ich heiße Rose und bin seit über einem Jahr glücklich mit Hans verlobt. Wir sind beide sehr verliebt ineinander, das weiß ich, und wir passen im Bett herrlich zueinander. Hans hat mir viele Dinge beigebracht, von denen ich vorher keine Ahnung hatte, weshalb ich ihm sehr dankbar bin. Vor einiger Zeit schlug er eines Abends vor, daß wir mal einen Dreier ausprobieren könnten. Diese Idee war mir noch nie gekommen. Allein bei dem Gedanken fing ich an zu zittern, und so zögerte ich erst. Nach dem ersten Schreck verstand ich allerdings, daß es für ihn eine wunderbare Erfahrung sein müßte, von zwei jungen Damen geleckt und gesaugt zu werden und zwischen zwei heißen Pussys wählen und abwechseln zu können. So stimmte ich schließlich doch zu, nur mußte Hans die ganze Sache arrangieren. Ein paar Tage später, an einem Samstag, sagte er mir, es wäre nun soweit, und zwar am Abend um acht Uhr.

Im Badezimmer nahm ich mir viel Zeit; ich war ziemlich aufgeregt, muß ich zugeben. Ich weichte meinen Körper über eine Stunde lang in der Badewanne ein, gab meinem Haar einen sexy Schwung, indem ich die langen Locken alle zu einer Seite kämmte. Ich brauchte eine halbe Ewigkeit für mein Makeup, aber ich glaube, es war dafür auch sehr effektiv. Ich zog mich so an, wie Hans es besonders erregend fand: rote Ohrringe, dazu passend Fingernägel und Strumpfhalter, meine schwarze Seidenstrumpfhose, die mir sehr schöne Beine macht und rote Schuhe. Darüber zog ich ein ganz und gar durchsichtiges Negligé. Jetzt blieben nur noch ein paar Minuten, mein Auftritt stand mir bevor. Ein wenig nervös ging ich die Treppe hinunter. In der Diele stoppte ich einen Moment lang, da ich die Stimmen zweier Männer hörte. Das war also die Version von Hans' Dreier. Was für eine Überraschung, Hans, ich und ein hübscher Fremder, ich konnte es erst kaum glauben, aber bald schon saß ich zwischen ihnen, nippte an einem Drink und begann, ihre Schwänze zu reiben. Ich lehnte mich mit geschlossenen Augen zurück und fing an zu träumen. Bald spürte ich, wie beide je zwei Finger in meine nasse Pussy gleiten ließen.

Himmlisch.

Ein wenig später hörte ich mich wispern: "Welcher der beiden Herren wird mich als erster fic-

ken?" Einen Moment später lag ich rücklings auf dem Boden, Hans' Schwanz steckte tief in meinem Rachen, und Jims harter Ständer glitt vorsichtig in mich hinein, ein wunderbares Gefühl. Schon kurz danach hatte ich den ersten Orgasmus des Abends (fragt mich nicht, wieviele es am Ende waren). Dann wechselten wir die Stellungen, und die Kombination der Erfahrung und Phantasie von Hans und Jim brachte mir eine unglaublich irrsinnige Erfahrung ein. Ich tat natürlich auch mein Bestes und hatte eine endlose Anzahl von Orgasmen.

Nach kurzer Zeit kamen sie beide, erst entließ Hans seine unglaubliche Erregung in meinen Mund. Ich schluckte wie immer alles herunter bis zum letzten Tropfen. Danach spürte ich Jims Schwanz in meine Pussy stossen. Ich kniete gerade, als er wie in großen Wogen tief in mir kam, und ich schrie vor Ekstase, da auch ich einen herrlichen Orgasmus hatte.

Ich machte eine Pause, trank ein paar Drinks, aß eine Kleinigkeit, aber die Spannung knisterte weiter, und bald kamen wir wieder in Fahrt. Ich kann leider nicht jede Einzelheit erzählen, es war traumhaft, das Beste überhaupt. Am Morgen, als ich auf Hans saß und ihn leidenschaftlich küßte, während Jims Schwanz sich in meinem Arsch zu schaffen machte, bewegten sich beide in einem ganz anderen Rythmus, und ich schrie, schrie und schrie. Das Gefühl, zwei solchen Kalibern so nah zu sein, und das nicht nur in einem Sinne, war etwas vom anderen Stern. Ich werde es nie vergessen.

Nach diesem Abend erlebten Hans und ich noch viele leidenschaftliche Nächte in Anbetracht dieser neuen Erfahrung. Ich hoffe bald auf einen Vierer.

Im Gespräch mit meinen Freundinnen merkte ich, daß viele von ihnen sich heimlich ähnliche Erfahrungen wünschten, die meisten aber diese Wünsche nicht in die Tat umgesetzt haben. Der Wunsch existierte jedoch. Vielleicht liegt es in der Natur der Frau, daß sie sich gerne von mehreren Männern, egal wie sie aussehen, matt setzen läßt, solange sie so viele haben kann, wie sie will. Das ist meine Meinung, und zusammen mit Hans werde ich damit weitermachen.

Rose



Ich bin nervös. Mein Mann hat mir eine Überraschung versprochen. Nicht irgendeine, sondern eine Sexüberraschung.

I'm nervous. My husband has promised me a surprise. And not any surprise, but a sexual surprise.

Je suis énervée. Mon mari m'a promis une surprise, et pas n'importe quelle surprise, mais une surprise sexuelle.



ABBY

Auf Wunsch
Readers Request
Demande Lecteurs
Petición Lectores
PRIVATE 65





Und was ist das denn? Davon habe ich schon immer geträumt. Oh, du schwarzer Bastard, nimm mich, lass' mich deinen Schwanz saugen. Mach mich geil.

•

And what is this? Something I always dreamt about. Oh you black bastard-man take me, let me suck your cock. Warm me up.

•

Et qu'est-ce-que-c'est? Quelque chose dont j'ai toujours rêvé. Oh un salaup de noir qui me prend, laissez-moi vous sucer la bite. Chauffe moi.





Herein mit der großen Schlange. Hart ist sie. Das ist der leckerste Schwanz, den ich jemals probiert habe.

Pull it all the way in. Hard, hard. This is the best prick I've ever tasted.

Mets tout ça dedans. Dur dur. C'est la meilleure bite que j'ai jamais goûtée.





Drücke mich hart an dich, stoße mich hart. Ich liebe deine starken Hände und deinen riesigen Schwanz.

•

Pull me over. Push me hard. I love your strong hands and huge cock.

•

Tire moi. Pousse moi fort. J'adore tes mains fortes et ta bite énorme.





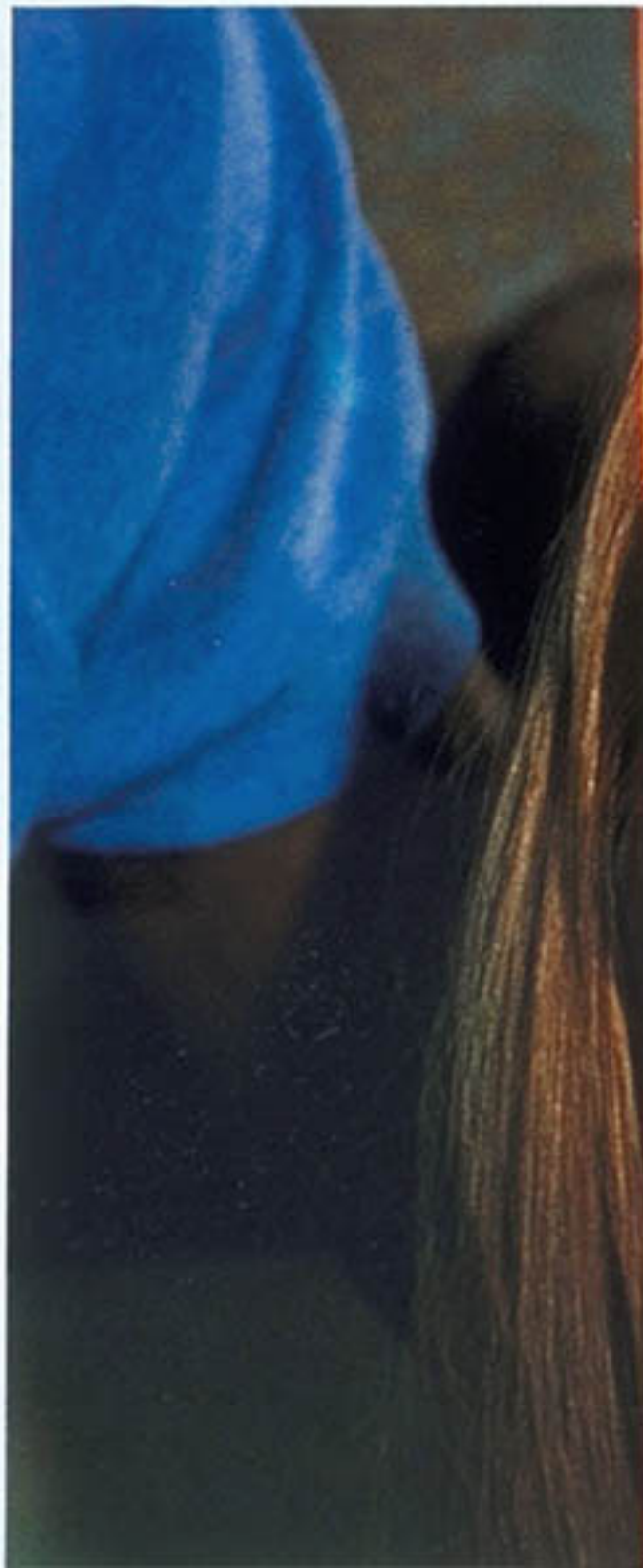
Spritz mich voll, ganz voll. Das ist die beste Feuchtigkeitscreme, die es gibt.

•

Spunk me full. All over. The best moisture cream ever.

•

Jette-moi-s-en plein la lampe. De partout. La meilleure crème.





Kürzlich kaufte ich nach langer Zeit wieder mal ein PRIVATE-Heft, und es war so saftig, wie ich von früher her kannte, Gott sei Dank!

Zu dieser ganzen Geschichte muß ich sagen, daß ich nun seit einem Jahr mit einer sehr sexy und kecken Gespielin zusammenlebe. Wir haben es geschafft, eine Sexualität voller Experimente und Neuerungen zu entwickeln.

Diese Situation steht in starkem Kontrast zu der Beziehung zu meiner früheren Freundin. Aus verschiedenen Gründen wurde unser Intimleben immer langweiliger, und so überraschte es mich nicht, daß sie eines Tages meine ganze PRIVATE-Sammlung wegwarf (etwa 20 Hefte)! Das setzte unter anderem unserem vierjährigen Zusammenleben ein Ende.

Kurz darauf lernte ich eine Kollegin aus dem benachbarten Gymnasium kennen. Wir liefen uns auf einer Versammlung in die Arme und verabredeten uns. Zuerst hatte ich den Eindruck, daß sie (nennen wir sie Anne) nicht besonders sexy war, sogar ein wenig altmodisch, vielleicht ein Verbleibsel der Feministenbewegung der 70er Jahre mit weiten Klamotten, langen Haaren und Brille.

Als wir uns näher kamen, fand ich heraus, daß Anne eine der sinnlichsten Frauen war, die

ich je kennengelernt hatte. Ihre Möse wurde in kürzester Zeit glitschig, und sie bleibt stundenlang in Form. Das hat unser Intimleben total verändert, und war so, wie ich es mir vor einem Jahr noch nicht hätte vorstellen können.

Meine Theorie ist, daß Anne sich ihres Körpers und ihrer Wünsche bewußter geworden ist. Ihr Aussehen hat sich drastisch verändert. Ihr Haar ist nun kurz, die Brille wurde durch Kontaktlinsen ersetzt. Sie benutzt Schminke und Nagellack auf sehr provokative Weise. Sie trägt jetzt hautenge Lederhosen oder Röcke, die keinen Zweifel an ihren körperlichen Vorzügen lassen, und die besonders ihren frechen kleinen Arsch hervorheben. Aber das Beste ist, daß sie darunter immer Strumpfhalter und Nylonstrümpfe trägt - auch wenn sie Hosen anhat! Das ist unser Geheimnis, es trägt stark zur ständigen sexuellen Erregung bei, die zwischen uns herrscht.

Bei der Arbeit kann ich mir vorstellen, wie Anne an der Tafel steht oder am Pult sitzt und ihren wohlgeformten Körper ausstellt. Eines Tages fragte mich Anne, "Glaubst Du nicht, daß die größeren Jungen (16-19) während meines Unterrichts nette steife Schwänze bekommen? Ich provoziere sie gerne ein bißchen!" Ich wäre sicherlich vom Anblick ihrer feuchten ro-

ten Lippen, der vollen Brüste (die sie gut im BH versteckt) und ihrer schmalen Hüften erregt. Gut zu wissen, daß es mein Schwanz war, der sich an diesem Morgen schon den Weg in ihre schleimige Möse gebahnt hat, und ihre schwelenden Titten schließlich mit einer großen Ladung Sperma überschüttet hat.

Letzte Woche bekamen unsere sexuellen Geheimnisse und Scharfmacher eine neue Dimension. Am Freitag kam mir in den Sinn, daß ein Sexmagazin zu Hause vielleicht ganz willkommen sein könnte. Und so kam ich zu meiner ersten PRIVATE seit langer Zeit...

Wir genossen zusammen die geilen Storys, und Anne sah zum ersten Mal eine rasierte Möse. Das erregte uns über alle Maßen. Die Idee wurde sofort in die Tat umgesetzt. Ein letzter Blick auf ihre haarige Pussy, und dann begann ich, ihre Schamhaare mit einer Schere abzuschneiden, und sie dann mit meinem Gillette-Rasierer abzurazieren. Dannach rasierte Anne teilweise meinen Schwanz, das heißt am Rumpf und an den Säcken. Das war das Beste, was wir je getan haben! Die total nackt rasierte Möse, bei der die Schamlippen sehr reizvoll zur Geltung kommen, läßt Anne noch bereitwilliger und fickfreudiger erscheinen. Und physisch kommen wir uns so nahe wie es eben geht. Nach dieser Rasur erlebten wir den Fick unseres Lebens!

Dank PRIVATE konnten wir unseren Sex bereichern, und ich glaube, daß uns PRIVATE auch weiterhin inspirieren wird.

Jens

**MODEL
SIRPA
FROM
PRIVATE 64**



CUNT CONTEST

Frauen und Fotofreunde, schicken Sie uns weiter Gesichts/Mösefotos. Jeder benutzte Doppelfoto, honorieren wir mit einem Jahr Abonnement frei (8 Magazine) von PRIVATE.

Dear reader! Do continue to send us material, face/cunt, for our successful contest. When published, you will be rewarded by one year's subscription (8 issues) of PRIVATE.



PAULA

blickt schon auf zwölf Jahre sexuelle Erfahrung zurück — und sie ist erst 26! Sie versuchte eine Zeitlang, sich als Hure zu verdingen, gab aber auf. «Ich brachte es nicht übers Herz, ihr Geld zu nehmen», erklärt sie.

has twelve years sexual experience to her credit — and she's still only 26! She tried being a whore for a while, gave it up. «I didn't have the heart to take their money», she explains.



SANDRA

ist ein Mädchen aus einer Kleinstadt, aber mit großem Ehrgeiz. «Ich will den Sohn des Bürgermeisters heiraten», schreibt sie. «Er hat diese Photos und andere gemacht, jetzt soll er sich erst einmal abkühlen, bis ich den Ring am Finger habe!»

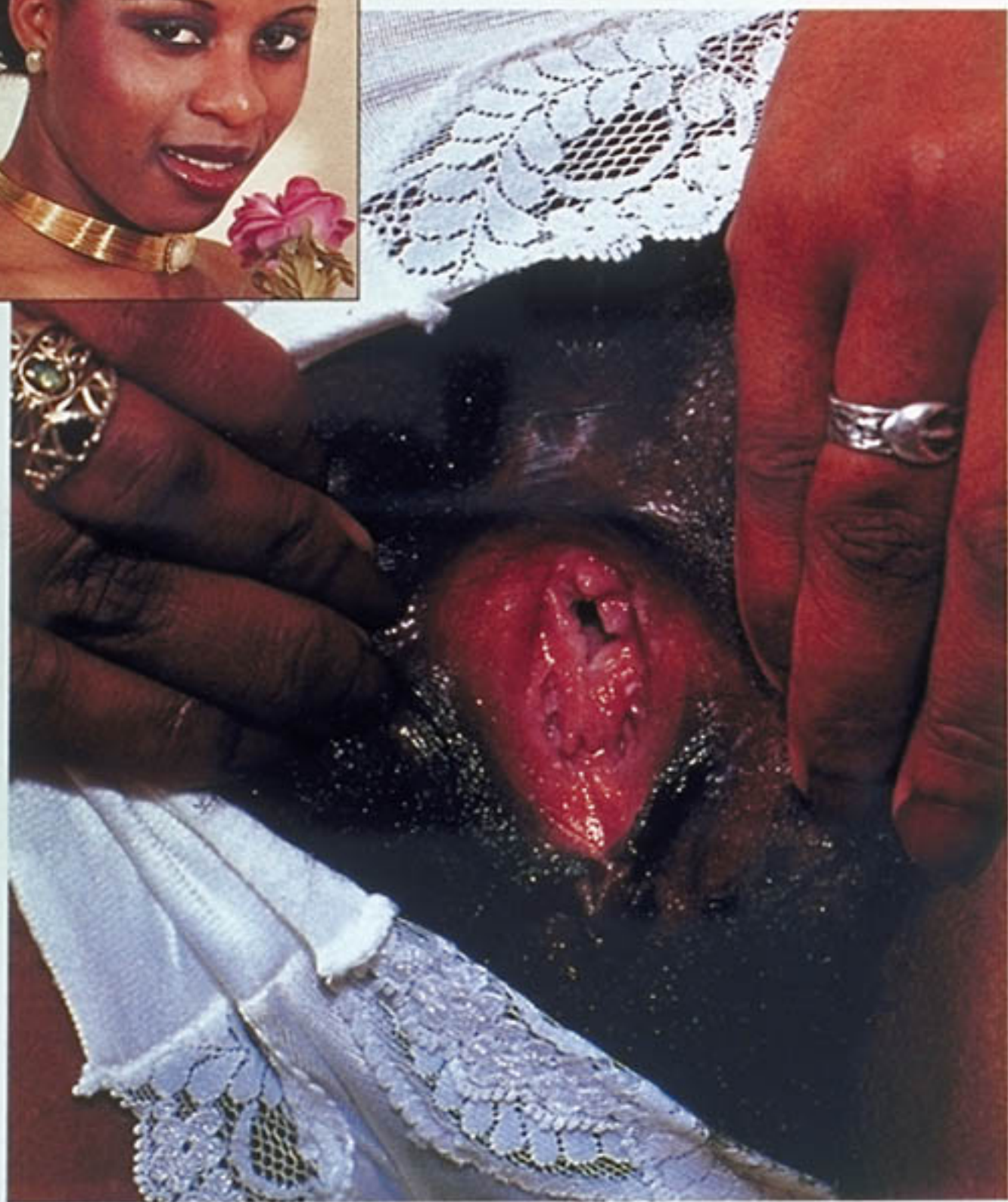
is a little girl from a small town, but with a big ambition. «I plan to marry the mayor's son», she writes. «He took these pictures and many more — now I'm making him cool down until the ring's on my finger!»



JOANNE'S

letzter Schrei ist es, mit Motordrachen zu fliegen, sie wird dabei ganz heiß. Das Schwindelgefühl, über der Erde zu schweben und dazu die Vibrationen des Motors an ihrem Slip lassen sie kommen und immer wieder kommen!

latest craze is ultralite flying — and she gets a massive high from it. The heady feeling of being way above the ground combined with the steady vibration of the engine through her knickers makes her come and come!



DEBBIE

23 Jahre alt, ist Orthopädieassistentin. Sie beichtet ihre Vorliebe, angepißt zu werden. Sie mag es, wenn zwei Freunde in der Badewanne auf sie pinkeln, und wenn sie dann zusammen duschen und ficken.

23, an assistant osteopath. Confesses to a taste for being pissed over. Likes a couple of boyfriends to stand over her peeing in the bath, then shower with them and fuck them.



Your
PRIVATE
Girl

ROXANNE

...zieht er ein Kondom über,
das so weich gefettet und
glatt wie Schlangenhaut ist,
und so gleitet sein herrli-
cher Schwanz in die Enge,
aber, oh Gott, wie toll, ganz
und gar hinein!

...he produces a condom,
especially impregnated
with silky lubrication, slip-
pery as snakeskin, and his
glorious rod slides tightly
but oh-so-sweet all the way
in!

...il prend un préservatif,
spécialement imprégné
d'une lubrification soyeuse,
glissante comme la peau
d'un serpent, et sa corde
géniale glisse très serrée
mais oh-si-douce tout à l'in-
térieur!





Giselle and her Muscle relief

Giselle, die reisende Masseuse, wird dringend zu einem Mann gerufen, dessen Muskeln nach der anstrengenden Gymnastik auf seinen Heimgeräten verhärtet sind. Bevor sie dort eintrifft, weiß sie nicht, daß er schwarz ist - und, Junge, sie ist freudig überrascht!

Giselle, travelling masseuse, attends an urgent appointment from a man whose muscles have stiffened up after a work-out on his home gym equipment. She is not aware he's black until she arrives - and, boy, is she happily surprised!

Gisèle, une masseuse qui voyage, attend le rendez-vous urgent d'un homme dont les muscles se sont raidis à force de faire de la musculation sur son matériel de gym chez lui. Elle ne sait pas qu'il est noir jusqu'à ce qu'il arrive - et, les gars, elle est vachement et heureusement surprise!





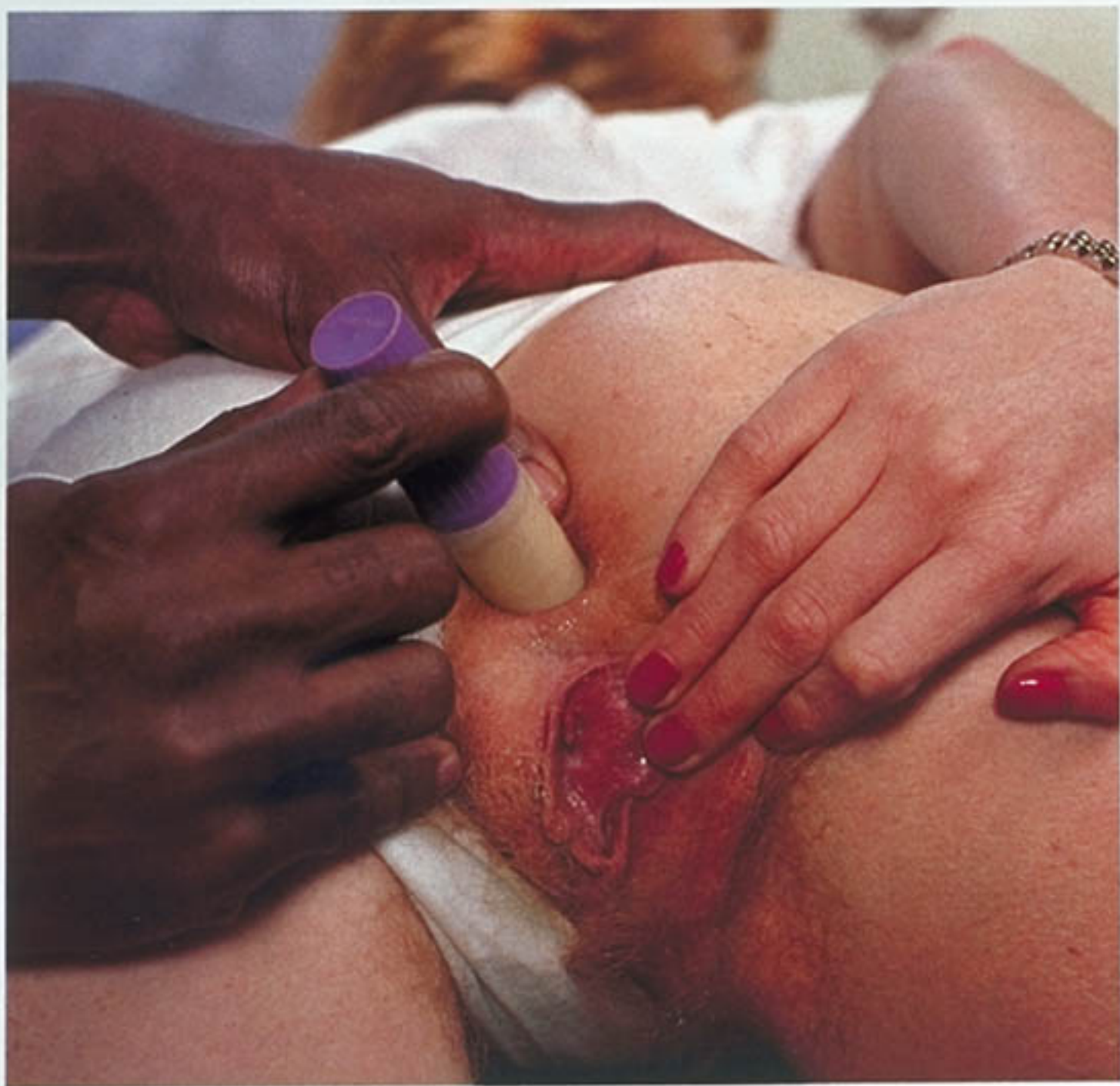
Sein mächtiger, schimmernder Körper, sein erdiger Geruch nach männlichem Schweiß macht sie fast rasend. Unfähig, sich auf die Massage zu konzentrieren, lechzt sie selbst nach einer "Spezialbehandlung". Sie zieht sich aus bis aufs Höschen. Jetzt ist er scharf auf sie!

His powerful, glossy physique, his earthy smell of male sweat drive her raunchily insane. Unable to concentrate on her massage, desperate from some specialised "treatment" herself, she undoes her coat, knicker-flashes. Now he only aches for her!

Son physique puissant et voyant, l'odeur saine de sa transpiration de mâle la rend complètement folle. Elle est incapable de se concentrer sur son massage, elle désespère pour un traitement spécial elle-même. Elle défait son manteau, en culotte. Maintenant, il n'a d'autres soucis qu'elle.









Der perverse Kerl macht von vorneherein klar, daß er ein unnatürliches Interesse an ihrem Arschloch hat. Bei dem Gedanken leihe ich ihm einen Vibrator, um meinen Schließmuskel ein wenig zu weiten, bevor er das Riesending da reinrammt!

The perverted sod makes it clear right away that he has an unnatural interest in my bum-hole. Digging the idea, I lend him a vibrator to loosen my sphincter before he attempts ramming *that* great dong up there!

Ce salaud pervers met les choses au point tout de suite, il dit qu'il a un intérêt peu naturel pour le trou du cul. Creusons-cette idée, je lui ai prêté un vibreur pour détendre mon sphinster avant qu'il n'essaie de me labourer avec sa grosse bite là-dedans!







Gierig ficken und saugen wir, um uns auf das Hauptereignis vorzubereiten. Stolz aufgerichtetes Fleisch wie Ebenholz zwischen meinen Lippen, krause, farbige Bälle im Mund - grenzenloses Vergnügen.

•

Greedily, we are consumed with fucking and sucking as we work ourselves up for the main events. Ebony meat between my lips, crinkly, inky bollocks in my mouth, powerfully poled - pleasure unlimited.

•

Avidement, nous nous consomons à baiser et à se sucer pendant que nous nous travaillons pour les événements importants. De la chair noire comme l'ébène entre mes lèvres, des couilles pleines et ridées, puissante comme une épée - un plaisir illimité.





Mit diesem Sandwich bereitet er mein Arschloch zum Baggern vor. Ich fürchte noch, daß sein Schwanz zu groß ist, deshalb...

As he sandwiches me he prepares my arsehole for its bugging. But I'm still worried his cock will be too big, so...

Pendant qu'il me prend en sandwich, il prépare mon cul pour le labourer. Mais je suis inquiète que sa bite ne soit trop grosse, et...







Und nun zum Kopf! Kein Fick ist komplett ohne einen guten Schluck. Ein ungeficktes Gesicht ist ein trauriges Gesicht - aber meins nicht, mein Lieber! *Es sei vollbracht.*

And so to head! - No screw session is complete without a gucky gobble. An unfucked face is a sad face - but not mine, lover! *Fulfillment.*

Et cela jusqu'à la fin! - il n'y a pas de session de baisage complète sans avaler quelque chose. Un visage qu'on n'a pas baisé est un visage triste - mais pas le mien. Mon amant! *Pleinement.*







When you are opening up new possibilities... **PRIVATE**

COLLAGE BY TIM

10.000 DM

**HELP US TO CELEBRATE
OUR 100th EDITION - THE
BIGGEST AND BEST EVER**

**FIND THE "PRIVATE ANNIVERSARY
GIRL" AND RECEIVE 10,000 DM
(or equivalent currency)**

If you consider your Girlfriend/Wife/
Friend beautiful and sexy, then by
sending to us, at PRIVATE, some
photographs of her (they can be simple
holiday snaps) — and she is selected for
"PRIVATE 100" — you could earn for
yourself 10.000 DM, and for her an all-

expenses paid trip in Five-Star Luxury
in the European Playground of the rich
and famous, Photographed personally
by Berth Milton, the world's leading
erotographer, plus a very, very ge-
nerous fee!!!



WISH YOU WERE HERE?

PRIVATE PROFILE

NAME: Karen Krause

OCCUPATION: Hairdresser

HEIGHT: 1.65 WEIGHT: 52 BUST: 84 WAIST: 67 HIPS: 82

NATIONALITY: German AGE: 22 SIGN: Pisces

WHAT I LOOK FOR IN A MAN: He has to be a "Real" Man.

HOBBIES: Horse-Riding, Skiing + Screwing.

AMBITIONS: To Screw Arnold Schwarzeneger.

DRINKING HABITS: Champagne, Whiskey.

PROUDEST ASSETS: My Appetite for Sex.

SEXIEST OUTFIT: Wearing ear-rings + perfume.

BEST SEXUAL EXPERIENCE: Still looking for it.

MASTURBATION: Always.

ORGASMS: Always.

FANTASIES: To screw the complete crew of an oil rig for months on end.

SIGNATURE:

Karen Krause



KAREN

What she wants —she gets!

Ich nehme das Ficken ernst. Viele Leute denken anscheinend, daß das Bumsen eine Art Spiel ist. Ich nicht, Baby. Du guckst in die Quelle meines größten Vergnügens.

•

I take my fucking seriously. A lot of people seem to think that balling is some kind of a game. Not me, baby — you're looking at the source of my greatest pleasure.

•

Moi, je prends aux sérieux quand l'on moutilise. Il y a des gens qui croient que baiser n'est qu'un jeu. Pas moi, baby. Tu vois la source de mon plaisir.



Ein neuer Schwanz. Ich fühle ihn, wäge ab, wie groß er ist, sehe ihn zum ersten Mal, schmecke ihn... dieser abenteuerliche Weg führt auch zum Paradies.

•

A new prick. Feeling it, guessing at its size, seeing it for the first time, tasting it... yet another road of adventure leading to paradise.

•

Une nouvelle bite, Je la tête, je la pese, je la goûte ... c'est le chemin plain d'aventures qui mene aussi au paradis.





Ständiges Verlangen braucht ständig Befriedigung. Meins ist so stark, daß meine Pussy niemals aufhört, nach einem Schwanz zu schreien... Männliches Fleisch in zahllosen Variationen.

Perpetual cravings need constant satisfaction. Mine are so powerful that my pussy never stops crying out for cock... male meat in infinite variety.

Un désir constant demande toujours la satisfaction. Le désir est si grand que ma chatte ne s'arrête jamais à crier pour une bite, viande masculine en toutes les variations.





Nie könnte ein Mädchen wie ich mit einem einzigen Mann zufrieden sein. Jede geile Frau, die ihrer Möse soviel Beachtung schenkt wie ich, meint, daß an jedem einzelnen Tag ein anderer Schwanz und aus jeder möglichen Stellung dort reingesteckt werden sollte.

No way a girl like me could stay content with the same man. Any raver who pays as much attention to her cunt as I do accepts that it should have a different dick up it every single day, shoved in from all conceivable positions.

Jamais une fille comme moi peut être contente avec un seul homme. Une femme, toujours en chaleur, qui s'occupe de sa chatte comme moi croit que chaque jour doit commencer avec une bite différente, placée en mil positions dans le trou.





Sobald mein Spalt warm und schlüpfrig geworden ist und gerade den neuesten Schwanz genießt...

As soon as my twat is all warm and slippery and relishing its latest cock...

Au moment que mon con est devenu chaud et glissant et jouit d'une grosse bite ...



... fängt mein Arschloch an zu kribbeln und bettelt nach der süßen Sünde eines Arschficks.

... my arsehole invariably starts to tingle, pleading for the sweet sin of ass-fucking.

... mon trou du cul commence à démanger et demande un sandwich au cul et à la chatte.



Ich wette um deine Bälle, daß ich die *schärfsten* Erlebnisse beim Ficken mit zwei oder mehr Männern habe, aber wenn's nur einer ist, verlange ich noch einen Fingerfick im Arsch, während er meine Möse vögelt; dann stelle ich mir vor, ich hätte einen Sandwich.

Bet your balls I get my *biggest* kicks out of screwing two or more guys together, but when there's only one on the menu I have him finger-fuck my bot as he pokes my snatch and I fantasise I'm being sandwiched.

C'est sûr, j'ai eu mes *meilleures* aventures en baisant avec deux au trois cochons à la fois, mais si je suis seule avec un homme il doit enfoncer le doigt dans mon cul pour que je puisse m'imaginer d'être baisée en sandwich.



PRIVATE



lieb ab, Supermann. Mach's mir, wie ich es will — und dann nochmal. Denkst *Du*, daß Du *mich* fertigmachen
nnst, daß ich davon *müde* werden könnte? Da hast Du keine Chance!

Shag away, Superman. Do me all the ways I want — and then some. You think *you* can wear *me* out, that I ever
get *tired* of this? — Not a bleeding chance!

Allez-y, Superman. Donne-moi tout ce que j'ai besoin — et alors une deuxième fois. *Toi*, tu crois que tu peux
me gagner. Tu n'as pas une petite chance contre moi !





Schau mir nur in mein ekstatisches, geficktes Gesicht. Das ist echt gutes Material!

•

Just look at my ecstatically fucked face. This is serious stuff!

•

Regarde mon visage en extase et ma bouche qui invite. C'est un bon matériel!



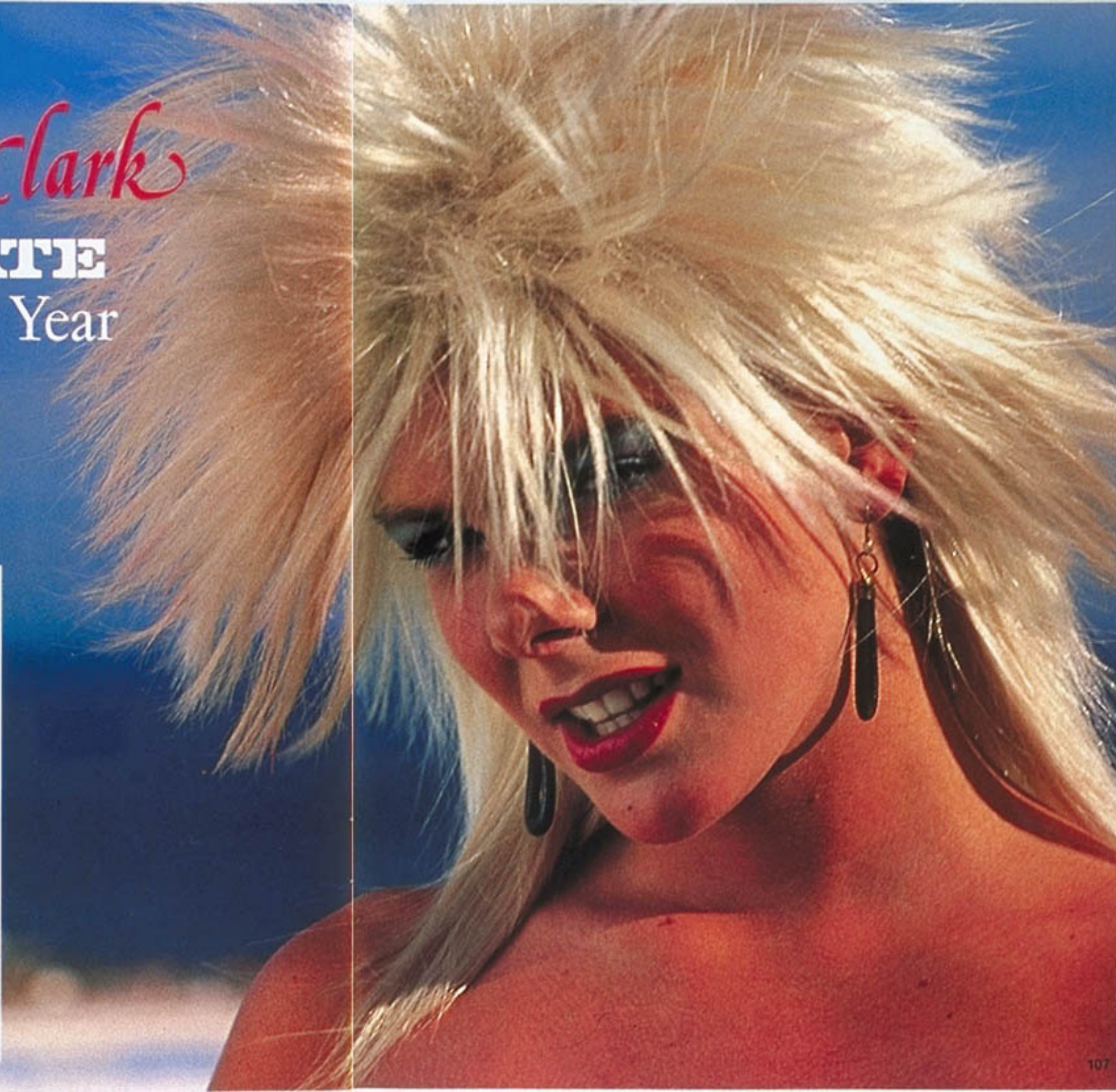


Featured on the covers of Lui, High Society, Men Only, Hustler, Knave, Fiesta, Escort, Cheri, Playmen, Playstar, Macho, Gallery, Lektyr, Club International and innumerable other Girly Magazines. Here she is, ANDREA CLARK, as you REALLY want to see her, sucking, fucking and come-lapping...



Andrea Clark

PRIVATE
Girl of the Year







Die Versprechen von PRIVATE werden auch gehalten! Wir präsentieren das geile Covergirl Andrea Clark, die schon auf der ganzen Welt zu sehen war in Magazinen wie Hustler, Men Only, Fiesta, Knave, Club International und Lui, wofür sie ihre ersten echten Sexphotos machte. So traf sie den Dänen, der später gerne mit ihr zusammen erschien.

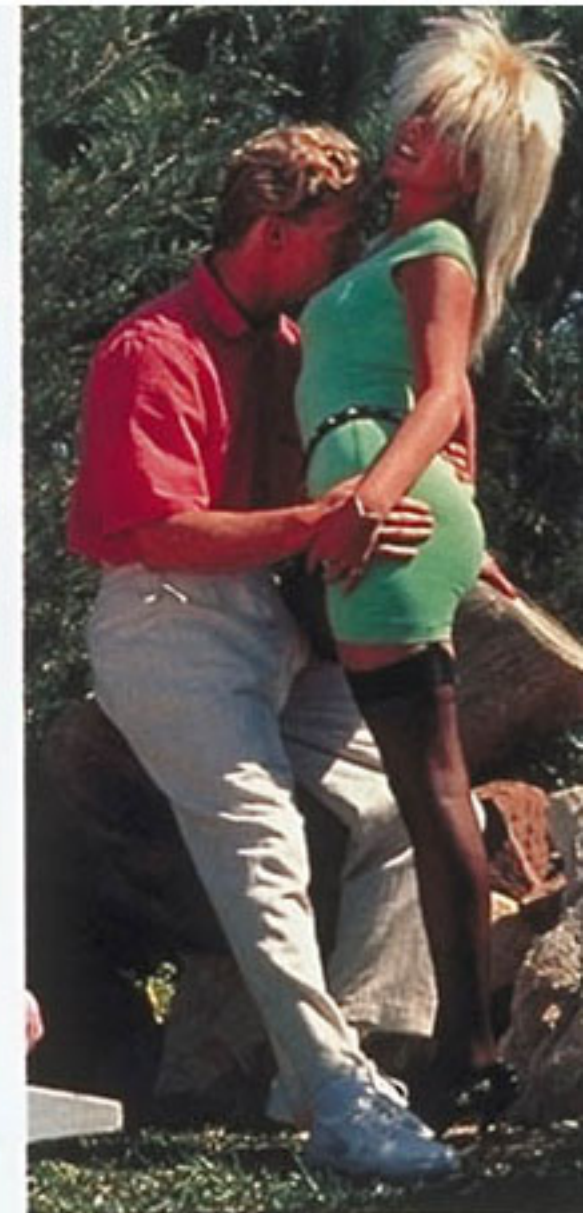
PRIVATE promises are promises to keep! - We present gorgeous cover girl Andrea Clark, featured throughout the world by magazines including Hustler, Men Only, Fiesta, Knave, Club International and Lui, in her FIRST EVER explicit sex feature. This is how she met the Dane who later readily agreed to appear with her.

Les promesses de PRIVATE sont des promesses à tenir! - nous présentons une covergirl Superbe fille, Andrea, qu'on montre dans le monde entier dans des magazines comme Hustler, Men only, Fiesta, Knave, Club International et Lui dans sa toute première présentation sexuelle. Voilà comment elle rencontra le danois qui plus tard accepta de sortir avec elle.

Gott, war das toll! Erst gingen wir einkaufen, um mir einen kleinen, sexy Fummel auszusuchen. Später, bei herrlicher Sonne im Garten, kam er dann schnell zu meinen "süßesten Plätzchen", wie er sie nennt.

God, it was great! We went shopping first to choose together a sexy little number for me to wear. Then, out in the garden, under the sun and he goes happily down on what he calls my "sweetest parts".

Mon Dieu! C'était chouette! Nous allâmes dans les magasins d'abord, pour choisir ensemble un petit truc sexy pour moi. Puis, dans le jardin, sous le soleil, et il descendit joyeusement sur ce qu'il appelait "mes parties sucrées".





Ein so guter, energischer und gesunder Fick ist etwas total Natürliches - ich wette, er könnte ihn den ganzen Tag lang hoch halten, wenn es nötig wäre!

We've fallen for each other, so good, energetic, healthy screwing comes totally naturally - I bet he could keep it up all day if need be!

Nous sommes tombés l'un sur l'autre, c'est si bon, énergétique, sain, baiser devient totalement naturel - je parie qu'il pourrait la maintenir raide toute la journée si besoin était!





An Kameras bin ich übrigens gewöhnt; ich bin schon auf der ganzen Welt von Spitzenphotografen total nackt geknipst worden, und es gefällt mir wirklich gut - wenn du das Glück hast, einen solchen Körper zu haben, stellst du ihn auch gerne zur Schau. Das erste Mal war ich ein wenig besorgt, als ich beim...

Of course, I'm used to cameras, I've been photographed naked all over the world by top photographers and I really enjoy it - if you're lucky enough to have that sort of body you get a kick from exhibiting it. I was a bit worried at first about being filmed...

Bien sûr, je suis habituée aux caméras, on m'a photographiée toute nue dans le monde entier, les meilleurs photographes, et j'aime bien ça - si vous avez la chance d'avoir un tel corps vous vous faites baiser en l'exhibant. J'étais un petit peu genée au au début d'être filmée...





...Ficken gefilmt wurde, daß einer von uns blockiert sein könnte. *Nicht die Bohne!* Als seine Zunge sich den Weg in meine Pussy gebahnt hatte, wurde ich so wild, daß er auch geil wurde. Ich hätte die Kameraleute total vergessen, wenn sie nicht ständig gesagt hätten, was wir als Nächstes tun sollten - und wie!

...at it, thought it might put me off, or him. *No way!* As soon as that tongue found its way up my pussy I started to go wild, so did he. I would even have forgotten about the guys with cameras except they kept telling us what to do next - and how!

...comme ça, quoique ça puisse me chavirer, lui ou moi. *Non!* Aussitôt que sa langue se glissait dans ma chatte je commençais à devenir sauvage, et lui aussi. J'aurais presque oublié les gars derrière les caméras sauf qu'ils n'arrêtaient pas de me dire ce qu'il fallait faire ensuite - et comment!





Sie fragten mich, ob ich mir den Arsch ficken lassen würde. Bald schon wußten sie, daß das mein Lieblingssport ist! Mein dänischer Lover erfaßt die Situation und verliert, wie man sieht, keine Zeit, in mich zu stoßen, und Junge, Junge, ließ der mich kommen.

The guys asked - would I mind getting my bum fucked? They soon discovered it's one of my favourite sports! My Danish lover digs it and, as you can see, he wasted no time getting stuck up there and boy, did it make me come.

Les gars se demandaient si ça ne me dérangeais pas de me faire baiser le cul? Ils découvrirent bientôt que c'était un de mes sports préférés! Mon amant danois le labourra, comme vous pouvez le voir, il ne perdit pas de temps à se coller là et mon vieux, ça m'a fait jouir.



Jetzt ist er am Schuß, und er ist ein *Mr. Perfekt*! Ein kleiner Spritzer in meinen Arsch, ein paar Tropfen auf meine Pobacken, und die Hauptsache dahin, wo sie hingehört...

His turn to shoot and he is, *Mr. Perfect*! A tiny spurt up my bum, a dribble over my buttocks and the main event right where it's wanted...

C'est son tour de tirer et il est comme *Mr. Parfait*! Un tout petit peu sur mon cul, une giclée sur mes fesses et le plus important juste là où il faut...







...zu meiner vollsten Zufriedenheit in den Mund. Seinen feinen, sauberen, frischen, schönen, *seinen* wertvollen Samen werde ich erst einmal gründlich genießen, bevor ich ihn runterschlucke.

Das heißt also arbeiten bei PRIVATE? Dann gib's mir nochmal, Baby, gib mir mehr!

•

...a satisfying mouthful of fine, clean, fresh, beautiful spunk, *his* precious seed, to be properly savoured before swallowing.

So *this* is what working for PRIVATE's all about? - Give me more, baby. Give me more!

•

...Une pleine bouchée satisfaisante de cette écume fine, propre, fraîche, belle, *sa* semence précieuse, qui sera à juste titre savourée avant d'être avalée.

Voilà ce que c'est que de travailler pour PRIVATE? - Donne moi-en davantage, trésor. Donne moi-en encore!

Watch out for Andrea's
adventure with three
come-happy rich studs

PRIVATE 96

